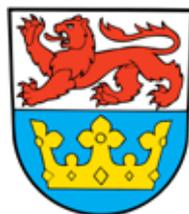




AMMLER



ZITIG

Die Zeitung der Gemeinde Amden
www.gemeinde-amden.ch

Herausgeber: Gemeinde Amden

August 2022
Nr. 288

Abschlussabend der 3. Oberstufen-Klassen in Weesen-Amden

Der Abschlussabend der Oberstufe Weesen-Amden konnte am 7. Juli mit den diesjährigen Schulabgängerinnen und Schulabgängern erfolgreich durchgeführt werden. Auf dem Programm standen einmal mehr ein unterhaltsames Theaterstück und die Verabschiedung der Schülerinnen und Schüler.

Von Aileen Sele, Schülerin 3. Sek

Beim Theater der beiden abgehenden Klassen der Oberstufe Weesen-Amden ging es um 'Männer': «Ach Evi, ich sägs der, egal öb Cowboy oder Indianer – Büffel sind si alli!»

«Männer!», ja sie sind unersetzlich, sind aber genauso klischeehaft wie Frauen. Im Theater wurden alle Formen von Mannsbildern auseinandergenommen, natürlich blieben die Frauen auch nicht verschont. Im Zentrum stand das Familienleben einer sechsköpfigen Familie, aber auch die drei Zwischenszenen trugen viel zur Unterhaltung bei. Wie Mann und Frau zu sein haben und wie es ist, wenn man diesem Bild nicht entspricht, wurde mit Widersprüchen und Witzen charmant hochgenommen.



Der Stammtisch (von links: Flurin Jöhl, Jan Hämmerli, Jimmy Jöhl, Fabio Gmür und Alessia Thoma)

Foto: zVg

Die klischeehaften Erwartungen, denen Frau und Mann zu entsprechen haben, hatten die beiden diesjährigen 3. Oberstufenklassen dazu bewogen, sich für das Stück von Konrad Riggermann zu entscheiden. Sie investierten viel Zeit und Herzblut in die Vorbereitung für diesen gelungenen Abschlussabend. Die selber gestalteten Kulissen, die erfundenen Tinder-Profile und die Spielfreude der Schülerinnen und Schüler überzeugte die zahlreichen Gäste. Wie jedes Jahr kamen viele ehemalige Schülerinnen und Schüler aber auch ehemalige Lehrpersonen an den Abschlussabend nach Weesen.

In den Hauptrollen spielten Manuel Knobel als Vater Hans, Aileen Sele als Mutter Anni, Maximilian Schubert als Grossvater, Alessio Caccioppoli als Sohn Uli, Lia Niederer als das geliebte Töchterchen Evi und Leandro Rotondo als der zweite Sohn Andi. Weiter waren Mia Zeller als Regisseurin, Indira Fischli und Rebecca

Fässler als Kamerafrau und Assistentin, Philemon Schmuki als Bräutigam und Jana Fischli als Braut im Einsatz. Bei den Zwischenszenen spielten Jimmy Jöhl, Flurin Jöhl, Jan Hämmerli und Fabio Gmür am Stammtisch, Céline Bohmann und Alena Brunner als hübsche Damen im Ausgang, Alessia Thoma als Serviertochter, Lionel Berchtold als cooler Barkeeper und nicht zu vergessen Amir Kurtisi, Oliver Piechnik und Robin Fischer als Fussballfans.

Für die Technik waren Maia Gmür und Fadri Fäh verantwortlich. Hinter der Bühne sorgten alle gerade nicht spielenden Schauspieler für einen reibungslosen Ablauf beim Kulissenwechsel. Oberstufenlehrerin Theres Dürr führte einmal mehr Regie und bereitete das Stück mit den Lernenden vor.

Im Anschluss wurden die Schülerinnen und Schüler verabschiedet. Stolz durften die beiden Klassenlehrer Hansueli Rüdistöli und

Hot Sommer im Aeschen Mit Gedicht zum Ausflug	9
100 Jahre Konsumgenossenschaft Richtig gefeiert im Jahr 101	10
Wir sagen leise Servus Abschied von der OSWA	14
Ammler 1296 Brauerei eröffnet	24
Bundesfeier Amden & Weesen Dieses Jahr im Restaurant Walau	30



Die Filmcrew (von links: Rebecca Fässler, Mia Zeller und Indira Fischli)

Foto: zVg

Moritz Rohner verkünden, dass alle eine Anschlusslösung in der Berufswelt oder an einer weiterführenden Schule gefunden haben. Mit Fotos wurden alle Abgängerinnen und Abgänger und ihr Weg in die Zukunft vorgestellt. Dann nahmen auch die Schülerinnen und Schüler von ihren Lehrpersonen Abschied. Sie überbrachten mit ein paar schmunzelnden oder markigen Worten

kleine Geschenke und Dankesworte. Ob als Schauspielerin oder Schauspieler, als Moderatorin, als Crew hinter der Bühne oder bei der Technik, einmal mehr gaben alle ihr Bestes zu einem gelungenen Abend. Die intensive gemeinsame Schlusszeit an der Oberstufe wird allen Schülerinnen und Schülern und auch ihren Lehrpersonen noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Humor

Enkel: «Sag mal Grossvater, zu deiner Zeit gabs noch keine Handys, kein Internet, kein Google, keine Rechner. Was habt ihr damals in der Schule benutzt?»

Grossvater: «Den Kopf.»

Humor

Hab das Joghurt fallengelassen.
Es war einfach nicht mehr haltbar.

Dann hab ich mich ausgesperrt und
jetzt bin ich ganz aus dem Häuschen.

Pro Senectute Mittagshock

Liebe Seniorinnen und Senioren, es geht wieder los!

Wir treffen uns am **Donnerstag, den 18. August 2022 um 11.45 Uhr** in der Cafeteria des Altersheims.

Das Mittagessen (Suppe, Salat, Hauptgang, Dessert und Kaffee) kostet Fr. 20.00.

Brauchen Sie eine Fahrgelegenheit?
Gerne können Sie sich bei 055 611 13 38 oder 055 611 12 79 melden.

Auf viele Gäste freuen sich:

Paul Keel mit Helferinnen, das Altersheim-Team
und die Bewohner des Altersheims.

Jubilare

87. Altersjahr

Franz Rüdüsüli-Gmür
Dorfstrasse 59, am 24. August

80. Altersjahr

Theresia Thoma-Boos
Altersheim Aeschen, am 14. August

75. Altersjahr

Werner Honegger
Durschlegstrasse 4b, am 14. August

70. Altersjahr

Walter Schäfer
Amdenerstrasse 8, am 05. August

Herzliche Gratulation!



Impressum

Verantwortlich: Roman Gmür

Redaktion: Sandra Ackermann, Roman Gmür,
Urs Roth, Cornelia Rutz, Pia Staubli, Felix
Thurnheer

Produktion: Felix Thurnheer
Ammler Zitig, Heiggenstr. 17, 8873 Amden
079 702 25 00, ammlerzitig@amden.ch

Druck: Leimbacher AG, Dietlikon
& Grossdruckzentrum Zürich

Auflage: 1700 Exemplare
Erscheinungsweise: Monatlich, 25. Jahrgang

Abonnements: 058 228 25 05

Abonnementskosten:
Jahresabonnement für Auswärtige
Fr. 50.- / per A-Post Fr. 60.-

Informationen der politischen Gemeinde Amden

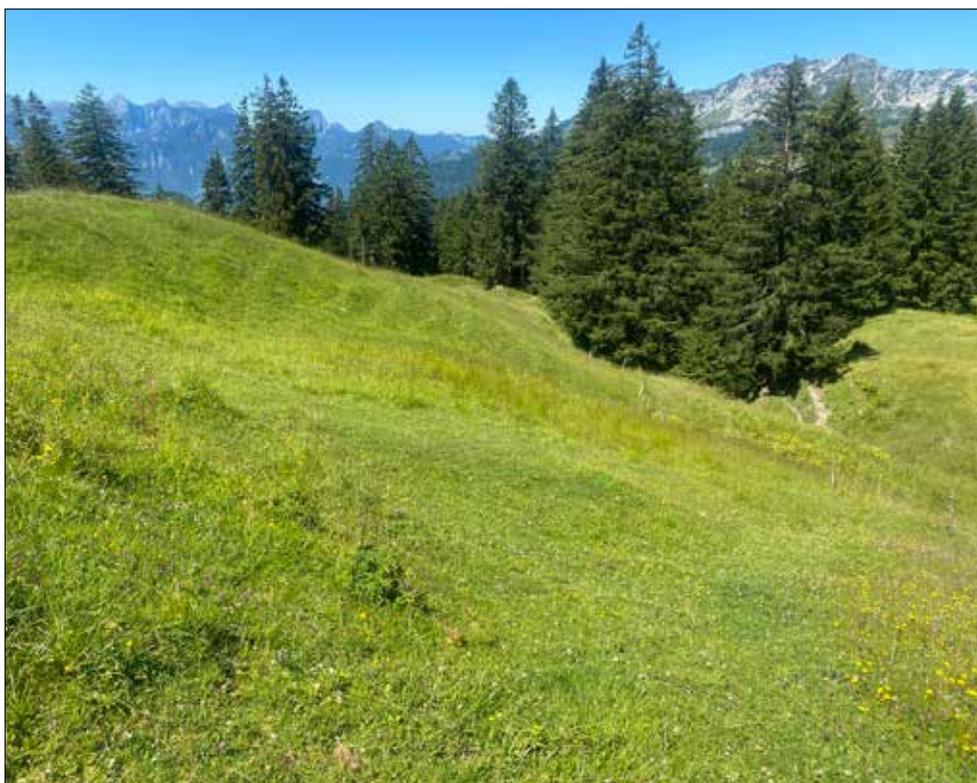
Schneeräumung Arvenbüel

Die Gmür Holzbau AG, Amden, welche in den letzten Jahren im Auftrag der politischen Gemeinde Amden die Schneeräumungsarbeiten an gewissen Strassen und Plätzen im Arvenbüel erledigt hatte, hat den Schneeräumungsauftrag per Ende der vergangenen Wintersaison gekündigt. Der Gemeinderat hat daraufhin verschiedene Möglichkeiten geprüft und konnte nun eine neue Lösung für die Schneeräumung im Arvenbüel finden.

Das Netz, welches bisher die Gmür Holzbau AG, Amden, geräumt hatte, wird in der kommenden Wintersaison vom Autobetrieb

Optimierung der Linienführung – auch ein grösseres Transportvolumen unterhalb der neuen Brunnenstube ermöglicht.

Um dieses Projekt ausführen zu können, hat die Bürgerschaft dem Gemeinderat einen Kredit in der Höhe von 113'000 Franken gewährt. Die Gebäudeversicherung St. Gallen (GVA) leistet an das Projekt einen Beitrag in der Höhe von 15% der beitragsberechtigten Kosten. Unter der Voraussetzung, dass der Boden ausreichend trocken ist, beginnen die Bauarbeiten auf der Alp Looch ab Mitte August 2022 und dauern rund drei Wochen.



Blick in Richtung Standort Brunnenstube im Looch und Röhrl

Foto: Wickli + Brunner AG

Weesen-Amden (AWA) und der Garage Gmür AG, Amden, geräumt. Die Aufträge sind vorerst auf ein Jahr befristet. Sämtliche betroffene Grundeigentümer wurden mittels eines persönlichen Schreibens über die neuen Verantwortlichkeiten informiert.

Ersatz Quelleitung Looch

Die verschiedenen Quelleitungen im Gebiet Looch werden unterhalb der Quelle Stafel in einer Leitung vereinigt und in die darunterliegenden Brunnenschächte abgeleitet. Die Qualität wie auch die Quantität des Wassers aus den einzelnen Quellen kann dadurch heute nicht geprüft und überwacht werden. Daher muss auf der Alp Looch eine neue Sammelbrunnenstube erstellt und die näheren Zuleitungen sowie Ableitungen (insgesamt rund 285 m) ersetzt werden. Mit dem Ersatz der Leitungen wird – neben einer

Bauabrechnung Wanderweg

Der Gemeinderat hat vor einigen Jahren beschlossen, den Wanderweg Flügespitz-Vordere Höhe zu sanieren und auszubauen. Die Umsetzung des Projekts hat mehrere Jahre gedauert. Im letzten Jahr konnten dann aber die letzten Arbeiten erledigt werden. Die Bauabrechnung schliesst mit Aufwendungen in der Höhe von Fr. 71'101.95 (inkl. MwSt.). Das kantonale Strasseninspektorat hat Fr. 70'701.95 als „beitragsberechtigten Kosten“ anerkannt und daran einen Beitrag von 65%, d.h. Fr. 45'956.25, geleistet.

Die Restkosten in der Höhe von rund 25'000 Franken übernehmen die politische Gemeinde Amden und die Ortsgemeinde Amden (Grundeigentümerin) zu gleichen Teilen.

Lehrabschluss

Eleonora Caccioppoli, Lernende auf der Gemeindeverwaltung, hat ihre Lehre als Kauffrau (E-Profil, EFZ) erfolgreich abgeschlossen. Der Gemeinderat und das Personal gratulieren der Absolventin herzlich zur bestandenen Abschlussprüfung und bedanken sich für ihren Einsatz auf der Gemeindeverwaltung Amden.

Arbeitsvergaben

Der Gemeinderat hat folgende Arbeitsvergaben beschlossen:

- Software für die Wasserversorgung Amden (bezüglich Qualitätssicherung, Wartungs-, Unterhalts- und Anlagedokumentation) an die Kern Concept AG, Herisau (Vergabepreis: Fr. 14'293.95 inkl. MwSt.)
- Baumeisterarbeiten für den Ersatz der Quelleitungen im Looch an die Gebr. Alpiger AG, Amden (Vergabepreis: Fr. 33'724.05 inkl. MwSt.)
- Rohrlegearbeiten für den Ersatz der Quelleitungen im Looch an die Jud Haustechnik, Amden (Vergabepreis: Fr. 13'036.90 inkl. MwSt.)
- Lieferung Schacht für den Ersatz der Brunnenstube im Looch an die Etertub AG, Bilten (Vergabepreis: Fr. 31'443.00 inkl. MwSt.)

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Bolt Richard, Hagstrasse 9: Photovoltaikanlage auf Garagendach sowie an den Brüstungen im Hag
- Schuler Walter, Dorfstrasse 31: Aussenrenovation und Neuanstrich
- Scheuchzer Ursula, Stocksittenstrasse 17: Neubau Vordach an Garage
- Studer Claude und Studer-Douglas Leigh-Ann, Weiningen: Fassadensanierung mit Aussendämmung, Ersatz und Neubau Fenster beim Wohnhaus an der Aeschenstrasse 4
- Fäh Priska, Rütibügelstrasse 2: Neubau Windschutzverglasung
- Schaufelberger Jürg, Weesen: Dachsanierung mit zusätzlicher Innendämmung beim Wohnhaus am Fliweg 12
- Jenny Hans und Werner Sieglind, Ebnet 652: Umbau und Erweiterung Wohnhaus, Neubau Autounterstand, Anpassung Umgebungsgestaltung, Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe
- Bernhardsgrütter Jörg und Ruth, Eschenbach: Umbau / Instandstellung Wohnhaus im Fallen, Installation Luft-Wasser-Wärmepumpe

Handänderungen

im Grundbuchkreis Amden, 16. Juni 2022 bis 13. Juli 2022, ME = Miteigentum, StWe = Stockwerkeigentum

- Reichlin Daniel, Jona, an Elsener Philipp und Jnglin Sibylle Fabienne, Rapperswil, Grundstück Nr. 631, Hinterstockstr. 10, Amden (Wohnhaus, 527 m² Grundstückfläche)
- Scherrer Alfred Felix, Kaltbrunn, an Scherrer Martin Peter, Poing, Deutschland und Brunner-Scherrer Michae-

la, Kaltbrunn, Grundstück Nr. 202, Aeschenstr. 20, Amden (Wohnhaus, 853 m² Grundstückfläche)

- Frei Peter Emil, Sagogn und Irigoyen Beatrix, Acquarossa, an Albertini-Kaiser Tashi, Neftenbach, Grundstücke Nr. S10766, Ufrechte, Amden (109/1000 ME an Nr. 316, Wohnung), Nr. S10773, Ufrechte, Amden (4/1000 ME an Nr. 316, Keller), und Nr. M10780, Ufrechte, Amden (1/8 ME an Nr. S10774, Autoeinstellplatz)
- Caspar Anna, Amden, an Thoma

Heinrich Robert, Amden, Grundstücke Nr. 142, Dorfstr. 50, Amden (Wohnhaus, 77 m² Grundstückfläche), und Nr. 144, Rietli, Amden (264 m² Grundstückfläche)

- Burkhard Ernst, Maur, an Burkhard Jan Bruno, Wallisellen, Grundstücke Nr. 283, Stocksittenstr. 15, Amden (Wohnhaus, 597 m² Grundstückfläche), und Nr. 1902, Stoggsitte, Amden (22 m² Grundstückfläche)



In unserem Alters- und Pflegeheim mit 21 Betten sind zurzeit Zimmer frei.

Das Haus ist herrlich gelegen mit Blick auf den Walensee und die Glarner Alpen. Alle Zimmer sind mit Dusche, WC, Telefon und TV-Satelliten-Anschluss ausgestattet.

Günstiger Pensionspreis. Aufenthalt auch vorübergehend für Ferien o.ä. möglich.

Nähere Informationen sind erhältlich bei Heimleiter Mario Büsser (055 611 11 76) oder auf der Internetseite www.gemeinde-amden.ch/de/soziales/alterspflegeheim/



Infolge Geschäftsausflug bleibt die Gemeindeverwaltung Amden am Freitag, 12. August 2022 den ganzen Tag geschlossen.

Bei einem Todesfall können Sie uns unter der Telefonnummer 079 243 16 47 erreichen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Information der Ortsgemeinde Amden

Aufgrund ihres Wegzugs aus Amden musste Karin Böni aus der Geschäftsprüfungskommission der Ortsgemeinde Amden zurücktreten.

Am 25. September 2022 findet die Ersatzwahl für ein Mitglied der Geschäftsprüfungskommission der Ortsgemeinde Amden für den Rest der Amtsdauer 2021 – 2024 statt.

Innert der vorgegebenen Frist ging ein gültiger Wahlvorschlag ein. Zur Wahl stellt sich Thoma Christian (1993), Sell 1070.



Gesucht

Mitarbeiter/in für die Gemeindepolizei

Zur Ergänzung des bestehenden Teams sucht die politische Gemeinde Amden per sofort oder nach Vereinbarung eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter für die Kontrolle des ruhenden Verkehrs.

Die Einsätze haben mehrmals pro Woche zu erfolgen, sicherlich aber an den sonnigen Tagen / Wochenenden. Die Arbeit wird im Stundenlohn entschädigt.

Interessierte sind gebeten, sich mit der Gemeindepolizei Amden (058 228 25 12, ivo.gmuer@amden.ch) in Verbindung zu setzen.



**Dini Lehr
uf dä
Gmeind**



Nachdem corona-bedingt die Berufsmesse Linthgebiet in Schmerikon zwei Mal in Folge nicht stattfinden konnte, findet sie nun dieses Jahr vom 16. - 17. September 2022 wieder statt.

An der Messe präsentieren Betriebe aus der Region ihre Berufe und zeigen Ausbildungsmöglichkeiten auf. Auch die Gemeinden des Linthgebiets sind vor Ort und stellen die Kaufmännische Grundbildung auf der öffentlichen Verwaltung vor. Ausbilder sowie Lernende geben gerne Auskunft über die spannende und vielfältige Ausbildung.

Der Info-Stand ist leicht am gemeinsamen Logo «Dini Lehr uf dä Gmeind» zu erkennen. Jugendliche und Berufsinteressierte haben die einmalige Möglichkeit, zusammen mit den Lernenden eine Identitätskarte zu erstellen und dürfen sich danach mit einem alkoholfreien Cocktail verwöhnen lassen.

Zudem gibt es beim Kahoot-Quiz über die Gemeindelehre tolle Preise zu gewinnen.

Interessiert? Wir freuen uns auf deinen Besuch!



Gesucht

**Mitarbeiter/in für
die Gartenarbeiten im Alters-
und Pflegeheim Aeschen**

Die bisherige Verantwortliche wird diese Aufgabe per 30. November 2022 niederlegen. Wir suchen deshalb ab dem Frühjahr 2023 eine Person, welche die verschiedenen Gartenarbeiten (Bepflanzung, jäten, Pflanzen giessen, Umgebungspflege etc.) rund um das Alters- und Pflegeheim übernimmt. Die Arbeitseinsätze fallen jeweils vom Frühling bis im Herbst an.

Die Aufgabe wird nach Aufwand (im Stundenlohn) entschädigt. Interessierte sind gebeten, sich beim Alters- und Pflegeheim Aeschen zu melden, wo auch weitere Auskünfte erhältlich sind (055 611 11 76, altersheim@amden.ch).



Empfang Schwinger nach Eidgenössischem Schwingfest 2022

Vom 26. bis am 28. August 2022 findet das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF) in Pratteln (BL) statt. Gern empfangen wir – zusammen mit dem regionalen Schwingerverband – die am ESAF teilnehmenden Schwinger aus der Region in Amden und laden dazu alle Interessierten am

Donnerstag, 1. September 2022, ab 19.00 Uhr (bis ca. 20.30 Uhr)

ein. Der «Schwingerempfang» ist öffentlich und findet beim Gemeindesaal statt (bei schlechter Witterung im Gemeindesaal). Nach dem Empfang, den Ansprachen und den Ehrungen wird den Anwesenden ein kleiner Apéro offeriert.

Gesanglich umrahmt wird der Empfang durch den Männerchor Amden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen festlichen Empfang.



Gesucht

**Mitarbeiter/innen
für den Verkehrsdienst
an Wochenenden und Feiertagen**

Zur Ergänzung des bestehenden Teams suchen wir zusätzliche Funktionäre für den Verkehrsdienst an den Wochenenden und Feiertagen. Die Einsätze ab Sommer bis zum Ende der Wintersaison erfolgen – bei guter Witterung – ca. alle drei bis vier Wochen gemäss Einsatzplan. Die Einsätze finden im Dorf und / oder Arvenbüel statt.

Interessierte sind gebeten, sich mit der Gemeinderatskanzlei Amden (058 228 25 05, roman.gmuer@amden.ch) in Verbindung zu setzen.



Einladung zur Informationsveranstaltung bezüglich der Tourismusförderungsabgabe

Seit mehr als 20 Jahren erhebt die politische Gemeinde Amden von allen Personen und Betrieben, welche einen Nutzen aus dem Tourismus in Amden ziehen, die sogenannte «Tourismusförderungsabgabe» (TFA). Die Einnahmen aus der Abgabe zur Tourismusförderung werden für Ausgaben eingesetzt, die im Interesse der abgabepflichtigen Personen liegen. Beispielsweise werden touristische Projekte oder Marketingmassnahmen über die TFA finanziert.

Das bestehende Reglement, welches die rechtliche Grundlage für die Erhebung der Abgabe bildet, ist überaltert und musste deshalb grundlegend überarbeitet werden. Der Gemeinderat lädt alle interessierten Personen zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung ein. Diese findet statt am

Montag, 15. August 2022, um 19.30 Uhr, im Gemeindesaal

Nebst den vorgesehenen Anpassungen am Reglement informiert der Gemeinderat an diesem Abend auch über den Sinn und Zweck der kommunalen TFA sowie über die Verwendung der Beiträge in den letzten Jahren.

Nebst der Informationsveranstaltung führt der Gemeinderat auch eine öffentliche Vernehmlassung zum neuen Reglement durch. Diese findet vom 16. August bis am 15. September 2022 statt. Während dieser Frist können schriftliche Stellungnahmen zur TFA beim Gemeinderat Amden, Dorfstrasse 22, 8873 Amden, eingereicht werden.

Der Reglementsentwurf kann ab dem 16. August 2022 auf der Website der politischen Gemeinde Amden (www.gemeinde-amden.ch) eingesehen werden.



Innert welcher Frist muss ein Umzug gemeldet werden? Worauf musst du achten, wenn du eine Steuererklärung ausfüllst? Solche und andere Alltagsfragen kannst du nach deiner Ausbildung als

Kauffrau oder Kaufmann (EFZ)

ganz sicher beantworten. Die Gemeindeverwaltung Amden sucht auf den Sommer 2023 eine neue Lernende / einen neuen Lernenden.

Die dreijährige Ausbildung zur Kauffrau / zum Kaufmann in der Branche öffentliche Verwaltung ist ein idealer Einstieg in die kaufmännische Berufswelt und eine gute Basis für das spätere Leben. Sie bietet interessante und abwechslungsreiche Tätigkeiten in verschiedenen Fachgebieten und ermöglicht fast täglich Kontakt mit Kundinnen und Kunden.

Wir erwarten von der lernenden Person:

- einen erfolgreich abgeschlossenen Schulabschluss (vorzugsweise Sekundarschule)
- PC-Grundkenntnisse
- Teamfähigkeit und viel Freude am Kontakt mit Menschen
- grosse Einsatzbereitschaft und freundliche Umgangsformen
- Interesse am öffentlichen Geschehen

Fühlst du dich angesprochen? Dann sende deine Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Stellwerk-Test (Standortbestimmung) oder Multicheck bis spätestens am 19. August 2022 an die Gemeinderatskanzlei Amden, Dorfstrasse 22, 8873 Amden. Gemeindeschreiber Roman Gmür erteilt bei Fragen gern Auskunft (058 228 25 05, roman.gmuer@amden.ch).

Überarbeitung TFA-Reglement

Der Gemeinderat hat sich kürzlich nochmals ausführlich mit der Frage beschäftigt, ob von Gewerbetreibenden auch zukünftig eine Tourismusförderungsabgabe (TFA) erhoben werden soll oder nicht. Vom Tourismus profitieren heute verschiedene Anspruchsgruppen wie der übernachtende Gast, der Tagesgast, jeder einzelne Einwohner der Gemeinde (Steuerzahler) und auch die Gewerbetreibenden. Heute leisten alle diese Anspruchsgruppen einen jährlichen finanziellen Beitrag an die Finanzierung des Tourismus. Beim übernachtenden Gast erfolgt dies über die Kurtaxe, beim Einwohner (dem Steuerzahler) über den jährlichen Gemeindebeitrag an die Tourismusorganisation sowie durch nicht verrechnete Dienstleistungen der Gemeinde zugunsten des Tourismus. Über die Weiterleitung eines Teils der Parkgebühreneinnahmen an die lokale Tourismusorganisation leistet seit rund zwei Jahren auch der Tagesgast einen indirekten Beitrag an die Finanzierung des Tourismus.

Da ein grosser Teil der Gewerbetreibenden in Amden ebenfalls im besonderen Ausmass vom Tourismus profitieren, findet es der Gemeinderat grundsätzlich richtig, dass auch diese einen besonderen Beitrag an die Finanzierung des Tourismus leisten. Der Gemeinderat möchte daher an der TFA festhalten. Ebenfalls ein Argument für die Beibehaltung der TFA war, dass touristische Massnahmen und Projekte, welche bisher durch Gelder aus der TFA unterstützt wurden, zukünftig anderweitig – und voraussichtlich grösstenteils durch die öffentliche Hand (d. h. aus dem allgemeinen Haushalt und somit durch den Steuerzahler) – finanziert werden müssten.

Auch wenn der Gemeinderat am Instrument der TFA festhält, sieht er beim bestehenden TFA-Reglement dringenden Handlungsbe-



Die neuen Winterwanderweg-Beschilderungen wurden über die TFA finanziert. Foto: Amden&Weesen Tourismus

darf. Er hat deshalb den Entwurf eines neuen TFA-Reglements erarbeitet. Als wichtigste Änderung sieht das neue Reglement vor, dass die TFA zukünftig nicht mehr nur nach Anzahl der Mitarbeitenden pro Betrieb veranlagt wird, sondern auch unter Berücksichtigung der Tourismusabhängigkeit. Betriebe in Branchen, die generell weniger stark vom Tourismus profitieren, sollen zukünftig eine tiefere TFA leisten als Betriebe in Branchen, die generell mehr vom Tourismus profitieren. Zudem sollen zukünftig auch die Vermieter von Ferienwohnungen, die ebenfalls vom Tourismus profitieren, der TFA unterstellt werden. Der Entwurf des Reglements sieht zudem vor, dass die Veranlagung der TFA sistiert wird, wenn der Fonds der TFA einen gewissen Bestand überschreitet.

Der Gemeinderat wird die Bevölkerung, die Abgabepflichtigen sowie weitere Interessierte am 15. August 2022 im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung über den Sinn und Zweck der TFA sowie

über den Entwurf des neuen TFA-Reglements informieren (siehe separates Inserat auf Seite sechs in dieser Ausgabe). Ab dem 16. August 2022 findet zudem eine öffentliche Vernehmlassung zum Entwurf des TFA-Reglements statt.

Im Zusammenhang mit einem Rekurs gegen eine TFA-Rechnung ist die kantonale Verwaltungsrekurskommission vor kurzem zum Schluss gekommen, dass es rechtswidrig ist, die Vermieter von Ferienwohnungen von der TFA-Pflicht auszunehmen. Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, die Veranlagung der TFA für das Jahr 2022 auszusetzen. Der Gemeinderat verzichtet zudem auf eine rückwirkende Anwendung des geplanten neuen TFA-Reglements. Das überarbeitete Reglement soll ab dem 1. Januar 2023 in Kraft treten.

Für den Gemeinderat,
Gemeindepräsident Peter Remek

Good **GE** Elektro

Elektroservice ■ Gebäudeautomation

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Elektroservice,
Elektroinstallationen, Schwachstrom und erneuerbare Energien
in der Region!

24 h Service

Kontakt: 055 611 11 40 oder info@good-elektro.ch

Good Elektro GmbH

Michael Good

Allmeindstrasse 30

8873 Amden



«Gruzi Fälix, willst du eine Calabrese?»

Kolumne

Von Felix Thurnheer

Es ist schon dunkel, wir stehen durchnässt vom Regen seit fünf Minuten im Eingang des besten Cordon Bleu Restaurants in Zürich. Eine schwer beschäftigte Dame begnadet mich endlich über drei Tische hinweg mit einem kritischen Blick: «Wieviel?» Ich antworte laut und verständlich «Vier!» Sie: «Reserviert?» Ich: «Nein.» Sie schüttelt den Kopf. Sie zeigt mit einem Finger quer über den Raum auf einen nicht abgeräumten Tisch im Eck. Judihui - wir haben einen Platz! So viel zu meiner zürcherischen Service-Prägung.

«Gute Abig, very wellcome, wie geht es Ihnen, wo Sie wolle sitze?» Die Begrüssung der jungen, sympathisch lächelnden Dame aus Asien ist mir zwar aufgrund meiner Prägung ungewohnt, trotzdem freue ich mich sehr und fühle mich willkommen. Auch die mit Bäumen gesäumte, Lichterketten und Kerzen geschmückte Terrasse, direkt am Walensee, ist ein Traum. Die weitere Konversation ist ein Gemisch aus Englisch und Deutsch, dafür umso herzlicher. Die Küche ist ein asiatischer Traum, bestes Schweizer Thai-Restaurant, das ich kenne. «Ist das neu?», frage ich. «Ja ist neu», strahlt mir die asiatische Dame entgegen.

«Gruzi Fäligs, willst du eine Calabrese und ein Bier?» Sofia steht hinter dem Tresen, trocknet Gläser, überwacht den Toaster, zapft Bier und macht mutmasslich noch sieben weitere Sachen parallel. Man merkt es ihr aber nicht an. Es ist ihr Wohlfühlzustand. «Ein Bier gerne, aber heute lieber Pasta», antworte ich. Damit hat Sofia nicht gerechnet, ich bestelle sonst immer Pizza Calabrese oder Salat. «Ich dir empfehle Nudel mit Spargelspitze und Trüffelrahmsauce, habe heute gegessen, ist super», empfiehlt Sofia. «Kreation von Julia?», will ich wissen. «Ja». Ich: «Prima». Sofia: «Ok, ich bringe dir». Sofia ist eine pragmatische, sonnige Persönlichkeit, wie man sie selten trifft.

In sehr vielen Jobs und in vielen alltäglichen Situationen ist der Zugang zu den Menschen ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg oder Misserfolg, ob's mit Tempo weitergeht oder langsam in die Sackgasse führt. Ausser in der Gastronomie und im Spital, hier geht es nie langsam, fast. Hier braucht es grosse Menschenkenntnisse, Selbstbewusstsein und vor allem sehr viel Empathie. Und vielleicht sind das irgendwann auch lohnrelevante Eigenschaften. Ich hoffe.



Mach mit beim nationalen Schwinger Schnuppertag

Möchtest auch Du Schwinger sein?
Wenn Du den Schwingsport noch nicht kennst, bist Du herzlich zum Schwinger Schnuppertag eingeladen.
Nähere Informationen findest Du unter www.esv.ch

Am **03. Sept. 2022**

Aussenschwingplatz
Beim Hof von Fam. Riget Schwandenstr., Schänis
09.00 bis 11.00 Uhr
Bei schlechtem Wetter im Schwingkeller Chastli Schänis

EIDGENÖSSISCHER SCHWINGERVERBAND
Association fédérale de lutte suisse

Partnarin der ESV-Nachwuchsförderung
MIGROS

«Hot Sommer» im Aeschen

Wer glaubt, ein Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim sei eintönig und öde, der täuscht sich gewaltig. Denn der Sommer 2022 startete im Aeschen fulminant.

An einem schönen Montagnachmittag im Juni besuchte die Primarlehrerin Priska Hauser mit ihrer 2. Klasse das Alters- und Pflegeheim und bot den Bewohnerinnen und Bewohnern ein Privatkoncert. Mit viel Freude und Elan sangen die Mädchen und Buben schöne und witzige Lieder und spielten auf ihren Mundharmonikas. Dies taten sie auf eine solch mitreissende Art, dass die Seniorinnen und Senioren spontan einstimmten und mitsangen. Liebe 2. Klässler – oder seid ihr in der Zwischenzeit bereits in der 3. Klasse – vielen Dank für diesen tollen Nachmittag. Ihr habt uns viel Freude bereitet.

Über Stock und Stein

Einige Tage später folgte bereits der nächste Höhepunkt. Das ganze Alters- und Pflegeheim ging auf Wanderschaft. Mit dabei zwei Seniorinnen, die das Ferienangebot des Alters- und Pflegeheims nutzen und für mehrere Wochen im Alters- und Pflegeheim wohnen. Ein Erlebnisbericht in Versform:

Wenn Engel reisen, ist der Himmel strahlend blau, das Wetter gut, die Temperaturen warm bis lau.

Sommerkleider, Sonnenbrille und Hut sind montiert, so sind die Bewohner vom Altersheim Amden zum Car marschiert.

AWA-Chef Stefan Hollenstein chauffierte uns von Amden nach Weesen, dort haben wir auf der Tafel „Autobahn“ gelesen.

Nach dem Tunnel auf die Hauptstrasse Richtung Unterterzen, im Car haben alle vergessen, ihre alltäglichen Schmerzen. So schön war der Anblick auf den Walensee und die Berge, wir fühlten uns wie kleine



Die Lernende Norin Kessler mit den Bewohnern beim Spazieren.

Foto: zVg

Zwerge.

In Walenstadt wartete auf uns ein warmes Mittagessen, das haben fast alle ausgegessen.

Eine feine Glace zum Abkühlen und einen Café um den Mund zu spülen.

Nach dem Mittagessen sollst du ruhn, oder etwas Sinnvolles tun.

Da wir noch alle jung geblieben und rüstig sind, spazierten wir zum Schiffsteg «gswind».

Kaum auf dem Schiff Platz genommen, hat eine gemütliche Schifffahrt begonnen.

Nach Mols, Unterterzen und Au, das Wasser ist überall schön blau.

Die vielen Badenixen bestaunt in Quinten, Mühlehorn und Betlis, zurück nach Weesen, es war ein Erlebnis.

Zufrieden umgestiegen auf den Bus, müde heimgefahren, es war ein Genuss!

Danke an alle, die haben mitgemacht und ans Team, das immer viel lacht.

Alters- und Pflegeheim

Das Alters- und Pflegeheim Aeschen verfügt über 22 Plätze und bietet pflegebedürftigen Menschen ein gemütliches Zuhause.

Etwas weniger bekannt ist das Angebot für Kurz- und Ferienaufenthalte. Das Ferienangebot bietet Seniorinnen und Senioren eine Pause vom Alltag und entlast das familiäre Umfeld.

Bei Interesse kontaktieren Sie uns unverbindlich unter Tel. 055 611 11 76 oder altersheim@amden.ch



Gute Stimmung im Bus

Foto: zVg

100 Jahre Konsumgenossenschaft Amden – Feier mit einem Jahr Verspätung



VR-Präsidentin Sandra Bachmann und VR-Mitglied Florian Frei nehmen Geschäftsführerin Irene Gmür in die Mitte.

Fotos: Andrea Gmür

Konsumgenossenschaft Amden – so lautet der Name der Genossenschaft, die vor hundert Jahren in Amden gegründet wurde und heute den Volg führt. Am 25. Juni konnten die Genosschafterinnen und Genosschafter dies gebührend feiern.

Von Urs Roth

Bestrebungen gab es schon lang zuvor, und am 7. August 1921 war es endlich so weit: Eine Anzahl von Interessierten gründete in Amden die Konsumgenossenschaft mit dem Ziel, in Amden ein Ladengeschäft zu betreiben. Das 100-Jahre-Jubiläum hätte eigentlich bereits vor einem Jahr gefeiert werden sollen, doch Corona verhinderte es. Nun aber war es soweit – Florian Frei, der als Moderator durch den festlichen Abend führte, durfte die stattliche Anzahl von 140

Genossenschaftsmitgliedern im Gemeindesaal begrüßen. Den Auftakt mit dem Lied «Vor öppe tuusig Johr» machten die Bergspatzen Amden, die aus Buben und Mädchen bestehende Gesangsgruppe unter der Leitung von Mary Zahner. Allein wegen dem Titel, dann aber auch dank des originellen Textes ernteten sie die ersten Lacher. Aus voller Kehle begeisterten sie die Gäste mit drei volkstümlichen Liedern plus Zugabe und sorgten so bereits von Anfang an für gute Laune bei den Gästen. Nicht einmal der «Jutz» am Schluss ihres Auftritts fehlte. «Frisch und fründlich», sagte dazu der Moderator und konnte so mit dem Slogan von Volg zum eigentlichen Programm überleiten. Als «Gast Nummer eins» begrüßte er Beni Gmür, der die letzten 35 Jahre bis Ende April zusammen mit seiner Frau Rösli das Ladengeschäft geführt hatte und in Pension ge-

gangen war. Nun war es an der Zeit, Hunger und Durst zu stillen. Für die Zubereitung des Nachtessens war die Holzstübli-Crew engagiert worden. Für die Unterhaltungsmusik – und später zum Tanz – war die Ernetschwiler Band «Speerfäger» da. Den Service von Essen und Getränken hatte die Guggenmusik Amden übernommen. Elegant und mit weissen Handschuhen bewehrt, sorgten die Guggenmusikanten, dass kein kulinarischer Wunsch unerfüllt blieb. Unter diesen Voraussetzungen keine Überraschung, dass von A bis Z eine gute Stimmung im Saal herrschte.

Die Präsidentin blickt zurück

Sandra Bachmann ist seit fünf Jahren Präsidentin des Verwaltungsrates, notabene als erste Frau. In ihrer Begrüßungsrede blickte sie zurück auf die bewegte Geschichte (siehe dazu den Beitrag in der Ammler Zitig Nr. 6/2021). Mit einem Jahr Verspätung könne nun endlich gefeiert werden, was vor 101 Jahren begonnen habe, sagte sie. Um einen Verkaufsladen erfolgreich zu betreiben, müsse man sich einem grösseren Konsum-Verband anschliessen – nur so könne man die Produkte vorteilhaft einkaufen, habe es damals geheissen. Das gelte auch heute noch. Die damaligen Gründer unter dem Vorsitz von Alois Böni (Holzli) hätten sehr weise und vorausschauend gehandelt. Mit mutigen Entscheiden hätten die Verantwortlichen immer wieder Neuland betreten: Erweiterungen, Modernisierungen, zuletzt die Übernahme der Post-Agentur. Und gerade kürzlich, dieses Frühjahr, habe nun die Führung gewechselt: Neue Geschäftsführerin ist Irene Gmür. Aufgewachsen in Amden, hat die 47-Jährige bereits von 1991 bis 1994, wovon drei Jahre als Lehre, im damaligen Konsum gearbeitet. Zuletzt war sie, angestellt seit 2002, im Coop Uznach als Kadermitarbeiterin tätig.

Gratulation des Gemeindepräsidenten

Im Namen des Gemeinderates gratulierte Gemeindepräsident Peter Remek der Jubilarin zum 100-jährigen Bestehen. Ob Dorfläden für eine Gemeinde wie Amden wichtig seien, sei er von einem Mitglied der Findungskommission gefragt worden, bevor er als Kandidat für das Gemeindepräsidium bestimmt worden war. Für ländlich geprägte Gemeinden sicher, sei seine Antwort gewesen. Das zeige allein schon die Übernahme einer Postagentur oder der Heimliefer-service.

Auch Peter Remek blickte in seiner Ansprache zurück auf die Geschichte, und zwar auf die Zeit vor der Gründung. Wie haben sich die Leute in Amden in jener Zeit mit Lebens-



«Frisch und fründlich»: Die Bergspatzen sorgen von Beginn an für gute Laune.



Pius Thoma, Gewinner des Schätzpreises, erhält den Preis von Sandra Bachmann.

mitteln eingedeckt? Den wenigen vorhandenen Quellen – zum Beispiel dem Volkskundebuch von Paul Hugger – sei zu entnehmen, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner damals weitgehend selbst versorgt hätten. Brot habe man sich vom Fli oder von Weesen besorgen müssen, einen Metzger habe es in Amden erst seit den 1920er-Jahren gegeben. Erste Bestrebungen für eine Genossenschaft habe es zwar schon lang vor 1921 ge-

geben, doch erst die allgemeine Teuerung im Ersten Weltkrieg habe wohl endgültig den Ausschlag gegeben, «sich selbst zu helfen». Hilfe zur Selbsthilfe, das sei ohnehin das, was die Gemeinde für einen Dorfladen tun könne, so Peter Remek.

Beni Gmür stellt die knifflige Frage

Tradition an den Versammlungen der Konsumgenossenschaft ist, dass die Gäste einen Preis gewinnen können, indem sie eine Schätzfrage möglichst genau beantworten. Diese Frage zu stellen, übertrug der Moderator dem abgetretenen Geschäftsführer Beni Gmür: «Du hast das bisher immer gemacht, mach es doch nun noch zum letzten Mal.» Beni war überrascht, so spontan diese Aufgabe zu erhalten. Er überlegte kurz und stellte die Frage: Wie viele Einkäufe registrierte der Volg Amden im Geschäftsjahr 2020/21? Die Gäste werweissten, rechneten, verglichen. Die Lösung mag schliesslich einige erstaunt haben: 64'413 waren es insgesamt. Gewinner des Hauptpreises war Pius Thoma, der die Zahl um weniger als hundert verfehlte. Doch er sollte nicht der einzige Preisgewinner bleiben – für jene, die ein bisschen weniger genau geschätzt hatten, war noch eine ganz schöne Zahl von weiteren Preisen da.

Eingeladen zur Jubiläumsversammlung waren alle Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler. «Neue Mitglieder sind

Abschiedsvorstellung von Mary Zahner

ro. Der Auftritt bei der Konsumgenossenschaft war der letzte von Mary Zahner als Leiterin der Ammler Bergspatzen. Nach sieben Jahren gibt sie ihre Aufgabe ab. «Es war eine lehrreiche Zeit für mich», verrät sie. «Von Kindern kann man lernen, aber natürlich auch umgekehrt, die Kinder lernten vor mir.» Es sei schön und bemerkenswert gewesen, zu beobachten, wie die Grossen zu den Kleineren geschaut haben, Verantwortung übernommen haben. «Du bist einfach ein coole Siech», dieses Kompliment eines Halbwüchsigen Ammlers sei ihr – unter anderem – aus ihrer Ammler Zeit in Erinnerung geblieben und habe sie gefreut. Regina Gmür, Präsidentin der Bergspatzen, bedauert den Rücktritt der Leiterin, ist jedoch sehr dankbar. «Mary hat sehr viel gemacht mit den Kindern, hat Jodelfeste besucht und auch Ausflüge organisiert und geleitet.» Wer die Nachfolge übernehme, sei zurzeit noch offen.

jederzeit herzlich willkommen», verrät ein VR-Mitglied der Ammler Zitig. «Einen Anteilschein für 50 Franken bekommt man direkt beim Personal im Ladengeschäft.»

Die Sommerhitze wird erst richtig genüsslich mit einem beliebig regulierbaren Ventilator! und erst die Nächte.... werden kühl und erholsam

- **PETER**, der Schlanke
- **PETER little**, der kleine Bruder
- **LEO**, der Behäbige
- **SIMON**, der Stylische
- **CHARGE + go**, der Unabhängige



Amden/Weesen · 055 611 60 60 · elektro-b.ch



- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10
8865 Bilten

Telefon 055 610 39 49
Natel 079 224 31 11
Fax 055 610 34 65

info@carrosserie-rueegg.ch
www.carrosserie-rueegg.ch

Fünftes US Car & Bike Ride and Music Amden Arvenbüel

Am 9. Juli 2022 konnte das OK 'Amden tönt' mit vielen fleissigen Helfern das 5. US Car & Bike Ride and Music von Weesen Bahnhof bis Amden Arvenbüel bei Traumwetter durchführen. Die Freude war gross, da die Veranstaltung auf dem Parkplatz ohne Zelt durchgeführt wird und die Witterung trocken sein muss.

Das achtköpfige OK 'Amden tönt' wurde 2016 gegründet mit dem Ziel, Veranstaltungen mit Musik und US Cars & Bikes zu veranstalten. Dem OK ist wichtig, dass aus dem Gewinn des Anlasses eine soziale Einrichtung unterstützt wird. Dieses Jahr war es das Kinderheim Therapieion in Zizers. (Weitere Infos zum Verein 'Amden tönt' unter www.amden-toent.ch.)

Auf dem Parkplatz Leistkamm Arvenbüel war der Verein 'Amden tönt' mit vielen Helfern ab 14 Uhr bereit für alle Besucher. Das Publikum bestand aus einem bunten Mix, von Autoliebhabern, Musik-Fans, Bikern, Wanderern, Familien aus Amden wie auch Gäste von weit her. Die Band 'The Rumbling- Cadillacs', angereist aus dem Glarnerland, spielte ab 15 Uhr und begeisterte mit ihrer Rockabilly-Country-Musik das angereiste Publikum. Um 16.10 Uhr starteten die versammelten US-Cars und Bikes für den Ride beim Bahnhof Weesen. Es war sehenswert, wie die vielen verschiedenen Autos und Bikes bei der Traumkulisse mit den Glarner Bergen und dem Walensee im Hintergrund in einem Konvoi nach Amden fuhren. Nachdem die knapp 50 Fahrzeuge und 20 Bikes im Arvenbüel eingetroffen waren, wurde unter US-Car-Liebhabern gefachsimpelt über die Spezialitäten ihrer Fahrzeuge. Gross und Klein bestaunten die verschiedenen, schön herausgeputzten US-Oldtimer. Der Älteste mit stolzem Jahrgang 1929.

Kulinarisch wurden die Gäste mit Hamburgern über Cowgirl-Kaffee wie auch mit V8 Shots bewirtet. Ab 19 Uhr spielte die Band 'Tuff' Enuff' aus dem Zürcher Oberland auf. Sie spielte Songs von Country, Blues bis



Vom Nachmittag ...

Foto: Nadja Zürn



... bis in den Abend

Foto: Felix Thurnheer

Rock & Roll und begeisterte mit musikalischen Einlagen mit Waschboard.

Nach und nach machten sich die Biker und US-Car-Fahrer auf ihren Heimweg und der letzte Bus brachte um gut 23.21 Uhr die Gäste sicher ins Tal. Dank tollen Sponsoren, dem Parkplatz, den wir nutzen durften, und unseren vielen fleissigen Helfern konnten wir auch dieses Jahr wieder eine rundum ge-

lungene Veranstaltung durchführen.

Nächstes Jahr ist das 6. US Car & Bike and Music geplant. Das Datum wird auf der Webseite www.amden-toent.ch und auf Facebook im August 2022 veröffentlicht.

Nadja Zürn, Amden tönt

Museum Amden

Doris Mayer, «Aquarelle fürs Auge und Herz», «Fauna und Flora im Wandel der Zeit.»

Vom 15. August bis 30. Oktober

Vernissage am 13. Oktober

Musikalischer Schuljahrsabschluss der 2. Klasse

Die Klasse von Frau Priska Hauser hat Eltern, Verwandten und Bekannten am 20. und 23. Juni zu ihrem Schuljahrsabschluss eingeladen. Für ihr musikalisches Talent ist die Klasse von Frau Hauser seit längerem bekannt. Auch dieses Mal konnten die Zuschauer zwei schöne Abende erleben.

von Sandra Ackermann

Seit Beginn der 1. Klasse lernten die Kinder der Schulklasse von Frau Hauser Mundharmonika spielen. In der Vergangenheit hat es schon einige Auftritte gegeben, wie z. B. ein Adventskonzert draussen auf dem Pausenplatz oder ein Auftritt im Alters- und Pflegeheim. Auch für die beiden Abschlusskonzerte wurden viele schöne Lieder einstudiert. Frau Hauser, welche ein grosses musikalisches Talent besitzt, begleitete die Kinder auf ihrer Handorgel. Die meisten Lieder waren den Zuschauern bestens bekannt. Die Lieder wurden jedoch in frischen, neuen und humorvollen Interpretationen und Arrangements vorgetragen. Damit begeisterten die

Kinder das Publikum und brachte es zum Schmunzeln und Lachen.

Singen, Tanzen und Musizieren

«Ammler können nicht nur gut singen, sondern auch tanzen!» Mit dieser Aussage hat Frau Hauser so was von Recht. Der einstudierte Tanz zum Lied «O läck du mir» ist den Kindern nämlich super gelungen. Die Zuschauer applaudierten für eine Zugabe, welche sie auch bekamen. Anschliessend sangen die Kinder «I sing a Liad für di» von Andreas Gabalier im Original-Dialekt.

Die Kinder und Frau Hauser haben den Zuschauern zwei wunderschöne Abende beschert. Für die Kinder und deren Angehörigen war es auf jeden Fall ein schöner Abschied für die letzten zwei Jahre, welche sie mit Priska Hauser erleben durften. Jetzt ziehen die Kinder weiter, ab in die nächste Klasse und zu einer neuen Lehrperson. Und auf Frau Hauser warten schon die nächsten Kinder. Genauer gesagt 19 «Kindergarten-Kinder», welche sich schon auf die 1. Klasse freuen.



Die drei Ammler Talerschwinger

Fotos: Sandra Ackermann



Musikalische 2. Klässer

Wussten Sie, dass ...

- die „Kreativen Frauen“ ihr grösseres Geschäftslokal um das Angebot „Flohmarkt“ erweitert haben?
- dort SchnäppchenjägerInnen herzlich willkommen sind.
- zusätzlich während der Sommerferien der Laden auch am Mittwochnachmittag geöffnet hat?
- der AWA für Hochzeitsfahrten auch rückwärts zur und ab der Galluskirche fährt?
- die SBB-Zeitungsbeilage „Freizeit und Reisen“ unsern „Chapf“ empfiehlt: „Von dort ist die Sicht auf die Glarneralpen atemberaubend“?
- die Linth Zeitung ausführlich zum Thema „Schutz vor Naturgefahren“ berichtete?
- so die Überwachung und Inspektion der 728 Schneebrücken am Mattstock in den Arbeitsbereich von Revierförster Manuel Gmür fällt?
- der Kampf gegen die eingeschleppten Pflanzen weiter geht, Abfallsäcke für diese Neophyten gratis auf der Gemeinde und dem Werkdienst bezogen werden können?
- im Magazin „Essenz“ der Südostbahn der Walensee vorgestellt wird?
- darin ein Betrag mit dem Titel „Biken, Wandern und Baden in Betlis“ steht?
- Silvio Thoma, Dart-Schütze, bei der Schweizer Meisterschaft wieder vorne dabei ist?
- sich zwei Gruppen der Schützen Amden für den Schweizerischen Gruppenmeisterschaftsfinal qualifiziert haben?
- dieser anfangs September in Winterthur stattfindet?

Unterstützung gesucht, für Haus und Garten.

Ich suche eine Frau / Rentnerin, die mich zweimal wöchentlich für ca. drei Stunden im Haushalt und Garten unterstützt und begleitet.

Bitte melden Sie sich per Telefon: **055 611 20 81** damit wir uns zu einem Kennenlerngespräch treffen können.

Angemessener Stundenlohn

Hanny Schaefer

Wir sagen der Oberstufe Weesen-Amden «Tschüss»



Robin Fischer, 3. Sek

Und jetzt: Fachmittelschule in Sargans

Highlights: Privatkonzert (von der Band mit Herrn Rüdüsüli, Figallo, Rohner), Fahrt ins Lager Magliaso, nach der Aufnahmeprüfung mit einem extrem zügigen und riskanten Fahrstil. Herr Rohners Umgang mit der Gangschaltung ist ein bisschen grob, dafür nimmt er die Kurven mit dem Skibus wie ein Rennfahrer, „Gutenachtgeschichten“ und Frauenratschläge von Herrn Figallo.

In 15 Jahren: Camp nou

Darauf freue ich mich: Frauenratschläge von Herrn Figallo umsetzen.

Ich wurde nicht bestraft für: Ich habe einen Klebestreifen so beim Wasserhahn befestigt, dass wenn jemand den Wasserhahn aufdreht, das Wasser auf die Person spritzt. Bei dem Streich hat's halt Herr Figallo erwischt.

Letzter Gruss: Steigt nicht in das Auto von Herrn Rohner!



Indira Fischli, 3. Sek

Und jetzt: Medizinische Praxisassistentin EFZ in der Praxis 54, Pfäffikon

Highlights: Der Israel Vortrag in RZG.

In 15 Jahren: Familie

Darauf freue ich mich: Auf das komplett andere Leben nach der Schule.

Ich wurde nicht bestraft für: nix :-)

Letzter Gruss: Ciao



Rebecca Fässler, 3. Sek

Und jetzt: Medizinische Praxisassistentin EFZ beim Ärztezentrum Reichenburg

Highlights: Semesterfest 2019, Home-schooling

In 15 Jahren: am Reisen

Darauf freue ich mich: Dass ich meine Mittwochnachmittage nicht mehr in der Schule verbringen muss.

Ich wurde nicht bestraft für: Ich war ein braves Kind. (Das ändert sich jetzt)

Letzter Gruss: HX



Manuel Knobel, 3. Sek

Und jetzt: Informatiker EFZ Applikationsentwicklung bei Siemens Zug/BMS

Highlights: Sirup Herstellung in WAH (zu einem Liter Tee gehört mindestens 500g Zucker), Privatkonzerte im Lager, Gutenachtgeschichten im Lager, Aufnahmeprüfung und der anschliessende Legokauf im Manor

In 15 Jahren: Im ...

Darauf freue ich mich: Auf die neue Lebenssituation, neue Leute kennenlernen und die Sommerferien. Dass ich Herrn Rohner wieder bei Snapchat adden darf.

Ich wurde nicht bestraft für: Trackmania spielen in MI (im richtigen Moment gestoppt)

Letzter Gruss: Haltet euch von dem Boden vor der Tür der Dusche in Magliaso fern, er ist nämlich sehr rutschig.



Aileen Sele, 3. Sek

Und jetzt: Fachmittelschule in Sargans

Highlights: Meine absoluten Favoriten waren immer die Lager.

In 15 Jahren: Soweit möchte ich gar nicht planen ;-)

Darauf freue ich mich: Die neue Schule und Lernumgebung kennenzulernen.

Ich wurde nicht bestraft für: Ich habe in der 3. OS das Semesterfest unfreiwillig geschwänzt.

Letzter Gruss: Macht eures Ding, solang's eu Happy macht, egal was anderi über eu denken.



Leandro Rotondo, 3. Sek

Und jetzt: Laborant EFZ Fachrichtung Chemie an der EAWAG in Dübendorf + BM1

Highlights: Lager Magliaso, Aufnahmeprüfung, ERG in der 2. Oberstufe

In 15 Jahren: Mit meiner Kleinfamilie am Brunchen

Darauf freue ich mich: Molekülverbindungen aller Art

Ich wurde nicht bestraft für: Ich habe an einem Skitag die Tochter einer Lehrperson mit einem Schneeball beschossen.

Letzter Gruss: Don't count the days, make the days count.



Lia Niederer, 3. Real

Und jetzt: HSO Wirtschafts- und Informatikschule

Highlights: Flashmob

In 15 Jahren: Auf einer Weltreise

Darauf freue ich mich: Keine Traktor-Diskussionen mehr

Ich wurde nicht bestraft für: Glace essen im Unterricht

Letzter Gruss: Mached d'Pausekiosk-Brötli schön (Tomaten-Mozzarella).



Fabio Gmür, 3. Real

Und jetzt: Landwirt EFZ Michael Hofstetter, Ricken

Highlights: Wasserschlacht, Kartfahren auf der Abschlussreise

In 15 Jahren: Als Landwirt mit einem Unitrac 122 (sicher kein Aebi)

Darauf freue ich mich: Lehre

Ich wurde nicht bestraft für: Ich war immer ein braver Schüler.

Letzter Gruss: Nöd iuflä.



Alena Brunner, 3. Real

Und jetzt: Hauswirtschaftslehrlin/Vorlehre Familie Romer Benken

Highlights: Semesterfest, Lager

In 15 Jahren: Ein Beruf, der mir gefällt, Wohnung/ evtl. Haus

Darauf freue ich mich: Lohn

Ich wurde nicht bestraft für: Ich bin sogar bestraft wurde, obwohl ich nüt gmacht han.

Letzter Gruss: Schöns reisli mit em Velo uf de Kerenzerberg und no Vill spass ih de Oswa.



Maia Gmür, 3. Real

Und jetzt: Fachfrau Gesundheit EFZ / Bildungszentrum Gesundheit und Soziales Glarus

Highlights: Lager in Magliaso

In 15 Jahren: Militärmusik

Darauf freue ich mich: Auf das Arbeiten mit den Menschen. :-)

Ich wurde nicht bestraft für: Ich war viel zu brav.

Letzter Gruss: Mached kä Seich!



Jana Fischli, 3. Real

Und jetzt: Floristin EFZ beim Eberle in Näfels

Highlights: Kochstunden, Wasserschlacht, Höchste Punktzahl beim Sporttag

In 15 Jahren: So weit habe ich noch nicht gedacht.

Darauf freue ich mich: Auf die neuen Erlebnisse, die ich in der Berufswelt haben werde.

Ich wurde nicht bestraft für: Als ich MNU hatte und in der Schulküche Süßigkeiten gegessen habe. Sonst war ich doch immer ein braves Mädchen. :-)

Letzter Gruss: Viel Spass i dere schöne Schuel.



Jimmy Jöhl, 3. Real

Und jetzt: Landwirt EFZ Martin Hauser

Highlights: Die Pausen

In 15 Jahren: Als Landwirt auf der Alp

Darauf freue ich mich: Lehre

Ich wurde nicht bestraft für: Dass Fadri meine Tastaturschreiben-Prüfung geschrieben hat.

Letzter Gruss: -



Jan Hämmerli, 3. Real

Und jetzt: Strassenbauer EFZ De Zanet Kaltbrunn

Highlights: -

In 15 Jahren: Es kommt, wie es kommt.

Darauf freue ich mich: Bessere Lebensqualität

Ich wurde nicht bestraft für: Ich war immer ein braver Schüler.

Letzter Gruss: Adiä Tschüss Tschau



Fadri Fäh, 3. Real

Und jetzt: Automobilfachmann in Näfels bei der Garage Felber AG.

Highlights: Verlängertes Wochenende, Schmudo

In 15 Jahren: Automobilmechatroniker oder Garagenleiter bei der Garage AMAG AG in Rapperswil Jona.

Darauf freue ich mich: Auf das Arbeiten in der Garage.

Ich wurde nicht bestraft für: Während dem Lockdown Kaugummi gekaut in der Schule, Klassenregel einiges extra nicht geschrieben.

Letzter Gruss: Tschau mitenand! Ich hoffe, ihr habt noch eine schöne Zeit in dieser Schule.



Flurin Jöhl, 3. Real

Und jetzt: Praktikum als Landmaschinenmechaniker EFZ Zweifellandtechnik, Schänis

Highlights: Abschlusstheater

In 15 Jahren: Am Service machen.

Darauf freue ich mich: Lehre

Ich wurde nicht bestraft für: Abschwenker beim Postenlauf in Lugano

Letzter Gruss: Wens nöd gaht mit würge, muesch dopplet so fest würge.



Lionel Berchtold, 3. Sek

Und jetzt: Polymechniker EFZ bei Geberit in Jona

Highlights: Gutenachtlied im Lager, Wasserschlacht, Abendmahl im Lager, Aufnahmeprüfung, Morgenschwimmen im Lager und Bratkartoffeln im Werken (Insider)

In 15 Jahren: Nicht mehr in der OSWA - Businessman mit Vermögen 1(00) Mia.+

Darauf freue ich mich: Am Morgen 30 Minuten länger schlafen.

Ich wurde nicht bestraft für: Ich war immer brav.

Letzter Gruss: Wo het de Herr Rohner sin Füererschi gmacht?



Alessia Thoma, 3. Real

Und jetzt: Pflegefachfrau EFZ im Kreuzstift, Schänis

Highlights: Pausen und Lager in Torgon und natürlü „d‘ Sportveranstaltigä“

In 15 Jahren: Nüme zWeese, so wiet weg wie möglich.

Darauf freue ich mich: Zahlrichi Überstunde als FAGE „nöd“

Ich wurde nicht bestraft für: Ich bin nie bestraft worde. Sind immer die andere Sündböck gsi wemmer öppis gmacht het. Die Schlaue lönd sich ned verwütsche.

Letzter Gruss: viel Vergnüägä bi dä Sportveranstaltigä, diä sind im Fall sehr gesund. ;-)



Amir Kurtisi, 3. Sek

Und jetzt: Kaufmann EFZ, Gemeinde Anden

Highlights: Nächtliches Abendmahl der 3. OS im Lager, Privatkonzert von Herrn Figallo, Herrn Hansueli und Herrn Rohner, Wasserschlacht, Fake Klopfen an Herr Figallos und Herr Rohners Tür, Morgenschwimmen, Sirup Herstellung im WAH, Snapdays mit Herr Rohner

In 15 Jahren: Bin ich irgendwo.

Darauf freue ich mich: Gehalt

Ich wurde nicht bestraft für: Gibt zu vieles, kann mich nicht an alles erinnern.

Letzter Gruss: Nie de Hr Figallo alüge, dass ihr nur 1 Taschelampe debi hend.



Flurin Fäh, 2. Sek

Und jetzt: Kantonsschule Sargans mit Schwerpunkt Musik Bilingual

Highlights: Als ein Mitschüler mit seinem Finken die Hauptuhr der Schule traf und sie runterfiel.

In 15 Jahren: In einem Beruf, der mir gut gefällt.

Darauf freue ich mich: Kantonsschule Sargans, neue Lehrer, neue Freunde, Musik

Ich wurde nicht bestraft für: Ich bin ein Goldie, ich bin unschuldig!

Letzter Gruss: Mir gsehnd üs i de Kanti wieder. :-)



Seya Schorno, 2. Sek

Und jetzt: Kantonsschule Sargans mit Schwerpunkt Spanisch/bilingual

Highlights: Das kalte Wasser im Lager Magliaso.

In 15 Jahren: Im Dschungel, Affen mit Kokosnüssen abwerfen.

Darauf freue ich mich: Kein Dresscode mehr.

Ich wurde nicht bestraft für: Ich, als ein wahrer Goldie, habe nie etwas angestellt.

Letzter Gruss: Smash



Ezra Kok, 2. Sek

Und jetzt: Kantonsschule Sargans

Highlights: Lager, alle Sporttage und Piz-zaessen

In 15 Jahren: Ein abgeschlossenes Studium

Darauf freue ich mich: Auf die Sommerferien

Ich wurde nicht bestraft für: Ich bin ein Goldie, ich mach nie etwas.

Letzter Gruss: Man soll sich nicht erwischen lassen.



Sienna Ulrich, 2. Sek

Und jetzt: Kantonsschule Sargans mit Schwerpunkt Spanisch Bilingual

Highlights: Als der Ventilator im Zimmer von Frau Heynoldt angestellt wurde. :-)

In 15 Jahren: Im Meer am Surfen.

Darauf freue ich mich: Keine Kleiderordnung mehr.

Ich wurde nicht bestraft für: Ich war immer ein braver Goldie. :-)

Letzter Gruss: Nos vemos en la playa. :-)



Antonella Huber, 2. Sek

Und jetzt: Gymnasium Sargans (Schwerpunktfach Bio/Chemie)

Highlights: Lager, Semifest und Kochstunden

In 15 Jahren: Die Universität absolviert. Ja, sonst weiss ich noch nicht.

Darauf freue ich mich: KEIN TRIATHLON MEHR!!!

Ich wurde nicht bestraft für: Ich begehe kein Vergehen, ich bin ja ein Goldie.

Letzter Gruss: Agro-Anto left the kitchen.



Indira Büsser, 2. Sek

Und jetzt: Kantonsschule Sargans mit Schwerpunkt Italienisch

Highlights: Latinlektione vu dem Jahr und natürlich z Latiner Piz-zaessä

In 15 Jahren: Zrugg i de Oberstufe, aber als Lehrerin

Darauf freue ich mich: Uf Literatur, Gschicht und Geografie ganz sicher. :-)

Ich wurde nicht bestraft für: Dä Frau Heynoldt ihri Goldies mached immer alles richtig. :-)

Letzter Gruss: Zum Übersetze gits au Wörterbüecher, aber wer hilft üch jetzt bim Rest?



Eleonora Caccioppoli

Kauffrau EFZ (E-Profil)

Ich habe die Lehre bei der Gemeindeverwaltung Amden absolviert.

Was hat besonders gefallen?

Besonders gut gefallen hat mir die abwechslungsreiche Arbeit. Hiermit meine ich nicht nur die tägliche Arbeit, sondern auch die Ausbildung in den verschiedenen Ämtern. Diese Wechsel haben mir ermöglicht, einen vertieften Einblick in die Tätigkeiten der öffentlichen Verwaltung zu gewinnen. Ich konnte auf der Gemeindeverwaltung Amden viele wertvolle Erfahrungen für meine spätere berufliche Karriere sammeln.

Wie geht es weiter?

Ab Mitte August 2022 besuche ich wieder die Schule. Ich werde in zwei Vollzeit-Semestern die Berufsmaturität (BM2) am BWZ in Rapperswil-Jona besuchen.



Ruth Popovic

FaGe Erwachsene

Was hat besonders gefallen?

Ich freue mich, dass ich meine Ausbildung zur FaGe hier absolvieren durfte. Ich möchte mich beim ganzen Team und den Bewohnern für die Unterstützung, die aufmunternden Worte und die Geduld bedanken.

Ein herzliches Danke auch an Stoja. Sie war immer für mich da mit Rat und Tat. Ich habe es geschafft, trotz meiner ab und zu gesundheitlichen Handicaps. Ich hoffe, dass ich für euch weiterhin eine Bereicherung sein werde. Danke an alle.

Wie geht es weiter?

Ich arbeite schon zehn Jahre im Altersheim Aeschen und möchte auch nach der Lehre hier bleiben.



André Thoma

Elektroinstallateur EFZ

Ich absolvierte eine verkürzte Zweitausbildung zum Elektroinstallateur, welche anstatt vier nur drei Jahre dauerte. Die ersten beiden Lehrjahre wurden zusammengefasst.

Was hat besonders gefallen?

Der Beruf ist sehr abwechslungsreich. Es gibt Tage da installiere ich an vier bis fünf verschiedenen Orten. Ebenfalls gefallen mir die unterschiedlichen Tätigkeiten, welche der Beruf mit sich bringt. Vom Rohbau, Spitzen, Schlitzen, bis hin zu sehr feinen Arbeiten, wie Fertiginstallationen insbesondere an Gipsdecken.

Wie geht es weiter?

Nun gehe ich in die Rekrutenschule, je nach Bedarf mit anschliessender Unteroffiziersschule. Nach dem Militär möchte ich bei Elektro B weiterarbeiten und dann entscheiden, ob ich in dieser Berufsrichtung bleiben möchte.



Sandra Zimmermann

Bankkauffrau EFZ mit Berufsmaturität Typ Wirtschaft

Was hat besonders gefallen?

Während meiner Lehrzeit bei der Raiffeisenbank Schänis-Amden habe ich mich stets gut aufgehoben gefühlt. An meiner Arbeit gefällt mir, dass sie so vielfältig und abwechslungsreich ist. Besonders am Schalter habe ich viele interessante Kunden kennengelernt und das eine oder andere Mal auch eine lustige Situation erlebt.

Den Austausch mit den anderen Lernenden von Raiffeisen, aber auch Mitschüler, werde ich sicherlich noch lange in guter Erinnerung behalten.

Wie geht es weiter?

Ab August werde ich eine Arbeitsstelle bei einer Raiffeisenbank im Tessin antreten und dort Italienischkenntnisse erwerben. Ich lasse mich überraschen, wohin die Zukunft mich bringt.

Ein grosser Moment für

Nino Figallo

Die letzten vier Jahre durften wir Nino als motivierten, interessierten und aufgestellten jungen Mann durch seine Berufslehre als Automobil-Mechatroniker begleiten.

Sein grossartiger Einsatz wurde belohnt.
Nino schliesst als Klassenbester ab.

Von Herzen gratulieren wir Nino zum hervorragenden Lehrabschluss. Wir sind unglaublich stolz auf dich und freuen uns sehr, dich bei deiner beruflichen Weiterbildung zum Automobil-Diagnostiker weiterhin unterstützen zu dürfen.



Herzlichen Glückwunsch



Tobias Rutz

Wir gratulieren Dir ganz herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Dachdecker EFZ.

Das gesamte Team ist stolz auf Dich und wünschen Dir weiterhin alles Gute im Berufsaltag.

Wir freuen uns, Dich weiterhin in unserem Team zu haben.



Ihre Spezialisten
aus der Region

GEBR. ALPIGER AG

Tiefbau Transporte
Muldenservice

Amden • Alt St. Johann • Nesslau

WWW.GEBR-ALPIGER.CH

JUD HAUSTECHNIK

Sanitär Lüftung Solar

Dorfstrasse 45 8873 Amden
055 611 10 10 info@jud-haustechnik.ch
076 542 38 70 www.jud-haustechnik.ch

«Männer» am Abschlusstheater der Oberstufe

Der Abschlussabend der Oberstufe in Weesen ist jedes Jahr ein Highlight, viele ehemalige Schülerinnen und Schüler nutzen die Gelegenheit und besuchen das Theater der 3. Oberstufe. Sekundarlehrer Hansueli Rüdüsüli und Reallehrer Moritz Rohner haben ihre Schüler gebührend mit einem Händedruck und einem Geschenk verabschiedet.

Von Cornelia Rutz

Das Theater, unter bewährter Regie von Theres Dürr, trägt den Titel «Männer». Männer und Frauen – das sind zwei grundverschiedene Geschöpfe. Genau diesem Thema wird im Theaterstück, in kurzen Episoden, auf den Zahn gefühlt.

Starke Männer sind gefragt

Feierabend, der Vater (Manuel Knobel) kommt von getaner Arbeit zurück, empört darüber, dass er nicht mal begrüsst und wahrgenommen wird. Geschenke gibt es für die Tochter und den Sohn Andi (Leandro Rotondo) trotzdem. Doch Tochter Evi (Lia Niederer) macht einen Tausch mit ihrem Bruder, er gibt ihr den Revolver und sie ihm die Barbie-Puppe. Überhaupt gibt sich die Tochter nicht zufrieden mit normalen Jungs, denn sie will einen Cowboy als Mann. Im Westernstyle wird zum passenden Musiktitel sogleich auf der Bühne getanzt. Starke Männer sind gefragt, ob als harter Boxer namens Rocky, der zwar nach dem ersten Boxhieb k. o. geht, oder als James Bond, der unsterbliche Frauenheld. Gefordert wird gar, dass der nächste James Bond unbedingt eine Frau sein soll. Ob das gut kommt? Egal, ob Cowboy oder Indianer, Büffel sind sie alle miteinander, sagt die Mutti (Aileen Sele).

Opa (Maxi Schubert) schwelgt derweil immer in seinen alten Kriegszeiten und beginnt meist alles mit dem Satz «Früher, als



Die Meinungen über Männer gehen am Familientisch schon auseinander.

Foto: zVg

wir damals noch...» zu erzählen. Enkel Uli (Alessio Caccioppoli) träumt lieber von seiner schnellen Kawasaki-Maschine. Mit Opa gibt's eine rasante Ausfahrt nach Zürich. Und schon sorgt sich das weibliche Geschlecht wieder, ob die beiden auch gesund wieder nach Hause kommen.

Frauenklischees

Auf Nachfrage von Vater Uli nach ihrem Berufswunsch sagt Tochter Evi, dass sie «Zimmerfrau» wird. Dass es ihr an Talent nicht fehlt, zeigt sie gleich beim Nägeleinschlagen.

Mit bekannten Melodien aus Bud-Spencer- und Terence-Hill-Filmen wie auch dem weltberühmten Western «Spiel mir das Lied vom Tod» ist das Theater nicht nur sehenswert, sondern auch sehr gehörgenügend. Klischees über Frauen gibt es aber auch genügend, so kann bis heute niemand sagen, weshalb Frauen nicht allein auf die Toilette gehen können. Oder warum kommen Frauen immer zu spät, oder wieso muss man immer auf die Frauen warten? Oder fahren Frauen

wirklich besser Auto? Sicher ist auch, ein Mann, der keine liebe Frau Zuhause hat, ist ein armes Schwein. Jemand anderer meint, Frauen müssen schimpfen sonst sind sie nicht gesund.

Sind Männer unersetzlich?

Doch auch die Männer bekommen einiges zu hören und zu spüren von den Frauen. Mit dem Bräutigam auf der Bühne haben die Zuschauer gegen Ende der Szene Erbarmen. Er wird so oft von der Ehefrau geschlagen, bis der Film endlich perfekt im Kasten ist, doch die Kamerafrau hat leider die Filmrolle vergessen einzulegen. Wieder kein Verlass auf die Frau, meint der Mann. Doch dieser wird nach der heftigen Kritik am weiblichen Geschlecht sofort von der Bühne verjagt. Wann ist ein Mann ein Mann? Herbert Grönemeyer besingt im bekannten Titel die Männlichkeit und die Verletzlichkeit des zweitschönsten Geschlechts. Sind sie denn unersetzlich, die Männer? Es scheint nach dem Videozuschnitt: Ein Mann ist ein Mann, wenn er am Grill steht. Überhaupt – Männer können nur gut arbeiten, wenn ein Frauenkalender daneben hängt.

Die Anmache von Männern lässt auch zu wünschen übrig. Mit Sprüchen wie «Sali, ich bi dä Romeo, wötsch du mini Julia si?» oder: «Du bisch nöd no dä Hammer, du bisch ä ganzi Werkzeughischtä» kann Mann nun wirklich nicht bei den Frauen punkten. So wortkarg die Männergruppe auch sein mag, in ihnen steckt doch ein weiches Herz. So lassen sie es über sich ergehen, dass ihnen die Frauen alles aus den Hosentaschen ziehen, was ihnen lieb ist. Den Schnupftabak, das Bier, das Handy, sogar der schöne Frauenkalender landet im Müllcontainer. Da soll einer die Frauen noch verstehen, ja, die Frauen verstehen die Männer auch nicht immer.



Der Bräutigam (Philemon Schmuki) gibt seiner Frau (Jana Fischli) ein Versprechen ab.

Foto: Cornelia Rutz

«Dä Pirate-Wettkampf» – Das Abschlussmusical des Kindergartens

Lange haben die Kindergartenlehrpersonen mit ihren Schützlingen geübt und geübt. Viele Lieder sowie die Texte zu den verschiedenen Musicalfiguren mussten auswendig gelernt werden. An zwei Abenden, am 28. und 30. Juni, waren Eltern, Grosseltern, Gotti's und Götti's, Freunde und Verwandte eingeladen, dem wunderschönen Musical beizuwohnen.

Von Sandra Ackermann

Die beiden Kindergartenlehrpersonen, Silvia Gallus und Katya Figallo, sowie ihre Helfer haben viel Zeit und Mühe in die Vorbereitungen gesteckt. Seit dem letzten halben Jahr ist das Thema «Piraten» bei den Kindergarten-Kindern hoch im Kurs. Ein super Thema, um ein Musical darauf aufzubauen. Die kleinen und grossen Kindergartenkinder haben am Bühnenbild viel mitgeholfen, gemalt und gebastelt und nebenbei wurden die Lieder fleissig gelernt.

31 Musicaldarsteller haben die Zuschauer entzückt

Am 28. Juni, vormittags, fand die Hauptprobe statt. Der Kindergarten konnte sich auf viele Zuschauer freuen, von den Bewohnern des Altersheims, über die Primarschüler bis zu den Asylsuchenden im Asylzentrum Bergruh. Die Proben sind super gelungen und die Vorfreude (und auch die Aufregung) auf den ersten Musicalabend war sehr gross. Katya Figallo begrüsst am ersten Abend die Familienmitglieder und Bekannten. Die Bühne füllte sich anschliessend mit stolzen 31 Kindern. Am Rand der Bühne konnten sie auf ihren Stühlen Platz nehmen und Katya Figallo und Silvia Gallus führten durch die ganze Musicalgeschichte. Von Piraten, Papageien, Krebsen, Delfinen, Affen, Schild-



Der Quallentanz

Fotos: Katya Figallo



Eine wunderschöne Vorstellung der Kindergärtler

kröten, Quallen bis hin zum Oktopus – alle hatten ihre Figuren super einstudiert. Zwischen den Szenen haben die Kinder mit voller Kraft und Freude gesungen.

Es waren zwei wunderschöne und unvergessliche Abende, sei es für die Zuschauer wie

auch für die Organisatoren und die Kinder. Für die grossen Kindergartenkinder und ihre Eltern war es ein wunderschöner «Abschluss». Die Zeit im Kindergarten neigt sich dem Ende. Nach den Sommerferien werden 19 Kinder in die 1. Primarklasse gehen.

www.Gmuer-tore.ch
Tore · Türen · Antriebe · Montage · Service

Tel. 055' 611 18 35
info@gmuer-tore.ch

Roland Gmür
Hänslistrasse 5
CH-8873 Amden

Ihre Idee,
unsere Planung.

jud-planung.ch
078 890 34 30
Melchior Jud
8872 Weesen

JUD Bau- und
Holzplanung

Kirchenchorreise zu den Passionsspielen im Oberammergau



Der Kirchenchor

Foto: Monika Kohler

Und plötzlich fuhr der Bus von Schneider mit den Kirchenchörlern rückwärts ins Städtli und wir mussten den Kafi regelrecht «abäschletzä». So fuhren dann 28 Personen ostwärts. Stefan und Harald begrüßten uns alle – Chörlern und Chorfrende. Zu unser allem Bedauern konnten Bernadette und Regi krankheitshalber nicht mit uns reisen. An dieser Stelle wünschen wir ihnen von ganzem Herzen schnellstmögliche Genesung!

Erster Stopp Landeck

Harald gibt das Reiseprogramm bekannt und freut sich, die nächsten drei Tage mit uns verbringen zu können. Mal schauen, ob das am Montag immer noch der Fall sein wird. Den ersten Halt machen wir bei Klösterle am Arlberg, um die Beine zu vertreten und den eventuell zu viel getrunkenen Kaffee wieder loszuwerden. Da uns Stefan die schöne Bergwelt zeigen wollte, fuhren wir über den Arlberg, und prompt konnten wir sie dann auch ausgiebig geniessen, denn schon kurz nach der Ausfahrt standen wir, wegen eines Autorennens, im Stau. Gekonnt überbrückte er die Wartezeit mit Wissenswertem und Witzen. Oder hätte wohl jemand von uns gewusst, dass die Arlberger sich gegen den Bau des Bahntunnels mit Plakaten gewehrt hatten, auf denen zu lesen war: «Was Gott getrennt hat, soll der Mensch nicht zusammenfügen!» Der Stau dauerte dann doch nur noch einen Witz lang und wir fuhren über den 1800 m hohen Pass durch das Inntal nach Landeck, der Perle des Westtirols. Die Zufahrt zum Schloss war so steil, dass einige von uns schon Angst hatten, den Bus noch schieben zu müssen. Der Angstschweiss war jedoch umsonst, denn Stefan hatte jederzeit alles voll im Griff. Das 1291 erbaute Schloss

wurde von Beginn an für gerichtliche Zwecke, als Arbeitsort, ab 1790 als Kaserne, Munitionslager und nun als Museum genutzt. Einzig nach dem Zweiten Weltkrieg wurden in den kleinen Zimmern Familien einquartiert. Die Kapelle mit Fresken von 1522 war so klein, dass wir nicht alle auf einmal hineinkonnten, wir hätten ja sonst gerne ein Halleluja gesungen. Von 1535 bis 1638 fanden in diesen Räumlichkeiten 22 Hexenprozesse statt und wer jetzt nur an Frauen denkt, der irrt. Im Schnitt waren es in etwa gleich viele Frauen wie Männer! Von diesen 22 Hexenprozessen hatten 13 ein tödliches Ende. Damit lag das Gericht Landeck auf dem traurigen dritten Platz in Österreich. Vielleicht hatten einige Angst, dass diese Prozesse wieder aufgenommen werden, denn sie waren nicht mehr bei ihrer Gruppe zu finden, beim kalten Plättli tauchten sie dann zum Glück wieder auf.

Über den Fernpass

Durch das enge Landeck führte unser Weg nach Imst, über den 1210 Meter hohen, für Blasenschwache sehr gefährlichen Fernpass. Weiter ging es nach Ehrwald, von wo man einen wunderbaren Blick auf die Zugspitze, den höchsten Berg Deutschlands, hat. In Grainau überbrachte uns Harald Grüsse von König Markus dem 1. (für alle Nichtbayern: Schröder) mit der ausdrücklichen Erlaubnis, ohne jegliche Covid-Einschränkungen reisen zu dürfen. (Lieben Dank dafür, ihre Durchlaucht!) Ohne Masken konnten wir dann unsere Hotels beziehen, Zimmerordnung erstellen oder aber in einen ersten Aperö gehen.

Nach dem Abendessen zog es uns gruppenweise in die Stadt. Irgendwie scheinen wir

magnetisch zu sein, denn am Schluss sassen die meisten auf ein und derselben Terrasse. Nur das Problem mit den abbröselnden Schuhsohlen konnten auch unsere einheimischen Tischnachbarn nicht lösen. So musste unser Läufer am nächsten Morgen auf seine frühspörtlichen Aktivitäten verzichten.

Monumentale Passionsspiele

Entgegen dem Wetterbericht, war der prognostizierte Sonntags-Sonnenschein recht feucht. So fuhren wir entlang eines Hochmoors der Loisach entlang nach Oberammergau zu den Passionsspielen. Sehr beeindruckend, wie 4'500 Zuschauer*innen mucksmäuschenstill dem imposanten Laienschauspiel folgen. Diese Passionsspiele gehen zurück auf ein Gelöbde. Im Jahr 1633 wütete in der Gegend die Pest. Die Einwohner suchten Zuflucht im Gebet und gelobten: Wenn das Sterben aufhört, spielen wir alle zehn Jahre das «Spiel vom Leiden, Sterben und der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus». Tatsächlich starb von diesem Tag an niemand mehr an der Pest. So spielen die Oberammergauer seit nunmehr fast 400 Jahren alle zehn Jahre die Passion (das Leiden) Jesu Christi. Mitmachen darf übrigens nur, wer Oberammergauer ist oder mindestens seit 20 Jahren da wohnt. Das gilt sowohl für die Schauspieler*innen, als auch für die Sänger*innen wie auch die Solist*innen!

Wunderschön verzierte Häuser in Mittenwald

Garmisch hats in sich! Kurz vor unserer Abfahrt kommt die Rezeptionistin mit einem Koffer angerannt, der noch stehengeblieben war. Ob er diesen tatsächlich nie gebraucht hat und wo genau er dann geschlafen hat, bleibt sein Geheimnis. Der Heimweg führt uns durch den Karwendel-Nationalpark. Nur die hier heimischen Wölfe blieben unseren Blicken verborgen. Zum letzten Male machten wir einen Halt im malerischen Mittenwald mit den wunderschönen, mit Lüftelmalereien verzierten Häusern. Und das Bier, welches wir mitbrachten, kauften wir nur aus Sentimentalität, weil die höchstgelegene deutsche Brauerei dasselbe Gründungsjahr (1808) wie unser Chor hat.

Ein riesiges Dankeschön an Harald fürs Organisieren dieser eindrücklichen, gemütlichen, interessanten Reise, die uns Einsicht in deine Flegeljahre bot. Dank auch an Stefan, der uns so sicher durch all die engen Gassen und diese wunderschöne Gegend chauffierte, so dass wir diese jederzeit geniessen konnten.

Monika Kohler, Aktuarin Kirchenchor

Das «Ammler 1296» - für jene, die Bier gernhaben

Er macht zwar nicht gerade sein Hobby zum Beruf, weitert aber immerhin seine Tätigkeit aus: Felix Thurnheer hat zur Eröffnung seiner Bierbrauerei geladen.

Von Urs Roth

Steht man vor dem Raum, in welchem Felix Thurnheer sein neues Bier mit dem Namen «Ammler 1296» braut, überlegt man sich unwillkürlich, ob man diesen mit Strassenschuhen betreten darf. Alles sieht klinisch sauber aus, die Geräte sind verchromt, die Zuleitungen neu, Wände, Decke und Boden mit einem lebensmittelkonformen Anstrich versehen. Extra um darin zusammen mit seiner Schwester Sarah und deren Ehemann Roger sein Bier brauen zu können, hat Felix Thurnheer einen Raum in seinem Haus an der Heiggenstrasse 17 («hier befand sich zuvor meine Schneefräse») eingerichtet. «Ammler 1296» deshalb, weil genau auf dieser Höhe über Meer sein Haus liege, sagt er.

«Ich habe das Bier gern etwas bitterer als normal»

Erfreulich zahlreich erschienen die Gäste am 2. Juli ab drei Uhr nachmittags und lösten sich bis weit nach Mitternacht fortwährend ab. Mit Kennerblick degustierten sie das angebotene Bier und nickten anerkennend. «Wie grenzt sich dein Bier von den konventionellen Produkten ab?», so eine der meistgestellten Fragen. «Mit rund 6,0 bis 6,4 Volumenprozent ist es etwas stärker als die meisten Spezialbiere», lautet die Antwort.



Erhältlich im Spar mini: Das «Ammler 1296».



Stolz präsentiert Felix Thurnheer seinen Gästen seine Brauerei.

Foto: Urs Roth

Es ist damit etwas kräftiger als die gängigen Lagerbiere. Zudem enthalte es noch gesunde Reststoffe vom Malz, dem Hopfen und der Hefe und präsentiere sich deshalb naturtrüb. «Ich bin Bierliebhaber und habe das Bier gern etwas bitterer als normal», sagt Felix Thurnheer von sich selbst. «Die Bitterkeit lässt sich durch die Menge und Sorte des Hopfens regulieren.»

Anhand der Gerätschaften in seiner Brauerei erläuterte Felix Thurnheer den Brauvorgang. In einfachen Worten läuft das so ab: Das Gerste-/Weizenmalz wird mit Wasser vermischt und erwärmt. In verschiedenen Temperaturstufen werden die Kohlenhydrate zu Zucker gespalten. Nach ca. 4 Stunden

ist der Prozess abgeschlossen und das „Zuckerwasser“ wird vom Malz getrennt, das nennt man läutern. In einem neuen Topf ist nun ca. 150 Liter reine Würze. Die Würze wird dann ca. eine Stunde unter Beigabe von Hopfen gekocht. Im alten Topf verbleibt der Treber, der für die weitere Verarbeitung nicht benötigt wird («diesen gebe ich jeweils zum Dessert für die Kühe Paul Büsser ab»). Danach wird die süsse Würze in den Gärtank abgefüllt. Ist sie abgekühlt, wird Hefe beigegeben. Diese verwandelt den Zucker zu Kohlenstoff und Alkohol. Ca. drei Wochen später ist der Gärprozess abgeschlossen und das Bier wird in 18-Liter-Behälter, sogenannte Keg-Behälter, oder in 3-dl-Flaschen abgefüllt. «Das Abfüllen ist der letzte einer ganzen Reihe von heiklen Schritten, bei denen die Hygiene stets eine wichtige Rolle spielt», so Felix Thurnheer.

2'000 Liter Jahresausstoss

Was vor rund sechs Jahren als Hobby seinen Anfang genommen hat, findet nun auf professioneller Ebene seine Fortsetzung. «Damit ich mein Bier in den Verkauf bringen kann, musste die Anlage durch das Lebensmittelinspektorat kontrolliert und genehmigt werden», sagt der frischgebackene Bierbrauer. «Verschiedene bauliche Massnahmen waren nötig. Den Abnahmebericht habe ich vor vier Monaten erhalten. Das heutige Datum betrachte ich nun aber als offizielles Start-Datum.» Der Jahresausstoss beträgt zwar vorderhand lediglich ca. 2'000 Liter und die Herstellung erfolgt in einer ehemaligen Garage. Doch wer weiss, was daraus noch entsteht. «Auch Microsoft hat sein Imperium in einer Garage begonnen», scherzte einer der ersten Gäste bei der Eröffnung. «Und vielleicht werden sie später von uns, wie weiland Goethe, sagen: Und ihr seid dabei gewesen».

Foto: Felix Thurnheer

Museum Amden zeigt Aquarelle für Auge und Herz



Doris Mair präsentiert ihre Aquarelle

Foto: zVg

Vom 14. August bis 30. Oktober werden in der Galerie des Museum Amden die Bilder von Doris Mair zu sehen sein. Es sind eingefangene Landschaftsstimmungen und staunende Blicke auf die Tier- und Pflanzenwelt. Die naturalistischen Darstellungen der Kaltbrunnerin bestechen durch Detailtreue und zeigen die Möglichkeiten der Aquarellmalerei in ihrer schönsten Form. Vernissage ist am 13. August um 17 Uhr.

Doris Mair ist im Museum Amden keine Unbekannte. Bereits im Jahr 2015 war sie hier mit ihren Werken zu Gast. Nun, zu ihrem 60. Geburtstag, beschenkt sich die Künstlerin mit einer neuen Ausstellung im Bergdorf und nimmt die Besuchenden mit auf eine Reise in die faszinierende Welt des Aquarells. Dabei bringt sie die jahrhundertealte

Maltechnik mit der «Momentaufnahme» in der Natur zusammen, spricht im künstlerischen Ausdruck das aus, was nicht in Worte zu fassen ist.

Trouvaillen vor der Haustüre

Fauna und Flora im Wandel der Jahreszeiten, umgarnt von Licht und Schatten und eingebettet in einen natürlichen Kreislauf, lebt in eingerahmtem Papier, hinter Glas weiter. Man wandelt in den Werken durch Landschaften und Sehnsuchtsorte, begegnet tierischem Schalk und staunt über die Blütenpracht in Form und Farbe. Dabei findet die Künstlerin ihre Sujets meist direkt vor ihrer Haustüre in Kaltbrunn. «Ich sehe immer etwas, das mich anspricht», meint Mair, die oft auch mit der Kamera unterwegs ist. Das Talent, das Gesehene in eine eigene künstle-

rische Sprache zu übersetzen, hat sie schon in Kinderjahren entdeckt und später in Kursen, aber auch als Autodidaktin, weiter kultiviert. Doris Mairs Sinn für Stimmung und Komposition wuchs mit ihrer Malerfahrung – und ist nun zu ihrer eigenen Handschrift geworden.

Malen ohne Netz und doppelten Boden

Die Bilder, welche Doris Mair in Amden zeigt, sind in den Jahren 2015 bis 2022 entstanden. Die Werke zeugen von einer grossen Schaffenskraft und zeigen auf, wie mit Variationen in Technik und Ausgestaltung immer neue spannende Akzente im Aquarellbild gesetzt werden können. Der Ausdruck ist nicht nur in den idealformatigen Bildern stimmig, sondern auch in den Kunstkarten und den Foto-Drucken.

Mit der Bewegung in der Natur beginnt für Mair der Prozess des Malens und wenn dieser «Flow» Einzug in ihre Bilder hält, dann kommt die Sehnsucht nach dem Ursprünglichen auch beim Betrachter an. Man findet das Ergebnis in Mairs Tier-Darstellungen, in den feinen Blumenbouquets oder in Landschaften in Nass-in-Nass-Technik. Aquarellmalen ist kein Malen mit Netz und doppeltem Boden. Die Technik lässt kaum Korrekturen zu und ist ein Zusammenspiel von Spontaneität, Gespür und Können. Die Vernissage vom 13. August und die bis im Oktober dauernde Ausstellung laden ein, die zeitlose Schönheit der Aquarelle, ihre Vitalität und Leuchtkraft zu erleben.

Gabi Corvi

Kulturtopf 2022 - Volle Fahrt voraus für die Kultur

Der Verein KulturZürichseeLinth lädt jedes Jahr zum «KulturTopf», dem beliebten Vernetzungstreffen für Kulturschaffende aus der Region Zürichsee-Linth, ein. Dieses Jahr hiess am Dampfschiffsteg in Schmerikon «Leinen los» für rund 100 Vertreter und Vertreterinnen aus Kunst, Kultur, Politik und regionalen Vereinen. Die Fahrt mit dem Schiff hielt einerseits beste Kulinarik bei schönstem Frühsommerwetter bereit, andererseits durfte man das Erlebnis eines sanft schaukelnden Logenplatzes für Ufertheater, Uferkonzert, Ufermusik und Uferworte geniessen. Die bewegte und bewegende Schiffsrundfahrt auf dem Obersee brachte Kulturmenschen von Amden bis Rapperswil-Jona zusammen und schuf eine besondere Plattform für ungezwungene Gespräche. Der Gleichklang an Interessen stiess auf den Vielklang der Sparten. Frauen und Männer aus Trachtengruppen und Jodelklubs, aus der

Tanz- und Theaterszene, der Bildhauerei und Malerei, aus Musikvereinen und Orchestern begegneten sich. Dazu gesellten sich Kulturvermittler und -veranstalter, Behördenmitglieder und natürlich die Gastgeber von KulturZürichseeLinth.

Starke und lebendige Kulturregion

Vereinspräsident Diego Forrer begrüßte die Gäste und blickte mit ihnen auf 34 Veranstaltungen und Kultur-Projekte zurück, welche im 2021 finanzielle Unterstützung erhielten. Er erwähnte die KulturMarke, die im letzten September dem Verein LOTTIs überreicht werden durfte und gab Infos zu einem nach den Sommerferien startenden Kulturportal. Dieses soll die vielfältigen kulturellen Angebote der Region noch sichtbarer machen. Anschliessend ankerte das «Kultur-Schiff» in Bollingen und Busskirch, in der Bätzmatt und am Schmerkner Hafen, wo Künst-

lerinnen und Künstler in ihren Sparten performten. Marionettenspieler Werner Bleisch schuf nostalgische Momente mit Giger Franz und seinen tierischen Freunden, Debi Rusch begeisterte mit Gesang und Tanz auf dem Schiffsteg, Schäbyschigg erreichte mit virtuos-spielerischer Holz- und Blechmusik die Passagiere an der Reling und Frédéric Zwicker verbandelte schliesslich die Wirtschaft und Kultur, den Buechberg und den Linthkanal zu einer furiosen Rede unter dem Sternenhimmel. Der KulturTopf-Abend liess spüren: Die Kulturregion Zürichsee-Linth und ihre Macherinnen und Macher haben nach der schwierigen Coronazeit die Segel im Wind - und brennen für ihre Passionen und Projekte.

Kultur Zürichsee Linth

Tolles Plauschfussballturnier

Nach dem zweijährigen, Corona-bedingten Unterbruch konnte das vom Männerturnverein Amden (MTV) organisierte «Grümpi» am 9. Juli 2022 endlich wieder stattfinden. Die Vorfreude auf den Anlass war bei allen sehr gross.

Bei strahlend schönem Sommerwetter duellierten sich am Morgen die Kids auf dem Fussballplatz in Amden. Der MTV hat sich besonders über die vielen Anmeldungen bei den Kids gefreut, da das Kids-Turnier in den letzten Jahren aufgrund Teilnehmermangels teilweise abgesagt werden musste.

So spielten am Vormittag die vier Mannschaften mit den grossen Namen Real Madrid, Borussia Dortmund, Liverpool und Barcelona gegeneinander. Das Final hätte nicht spannender sein können. Real Madrid gewinnt im Penaltyschiessen gegen Borussia Dortmund mit 4:2. Torschützenkönig des Turniers war Nino Büsser.

Am Nachmittag fand das Turnier der Erwachsenen statt. Hier duellierten sich sechs Mannschaften um den heiss begehrten Einzug in die Halbfinals. Es wurde um jeden



Die Sieger in der Kids-Kategorie

Foto: zVg

Ball gekämpft. Im grossen Finale standen sich schlussendlich die Teams «Fellazio Rom» von Captain Michel Büsser und die «Beerleaders» von Jan Büsser gegenüber. Wie schon beim Kids-Turnier am Vormittag kam es auch hier zum grossen Showdown im Penaltyschiessen. Dank einem Wahnsinns-

treffer von Melina Jöhl, welcher als «Frauengol» doppelt zählt, zogen die «Beerleaders» davon und durften sich als Turniersieger feiern lassen.

Silvio Gmür

Jodlerklub Bergfriede am Jodlerfest



Jodlerklub Bergfriede.

Foto: zVg

Vom 1. bis 3. Juli fand in Appenzell das Nordostschweizerische Jodlerfest statt. Gut gelaunt und bei herrlichem Wetter besammelten wir uns am Samstagmorgen für die Fahrt mit dem Zug nach Appenzell. Wir meldeten uns bei der Jury mit dem Lied „Es schöns Daheim“ zur Bewertung an. Unser

Vortrag fand kurz vor zehn Uhr vormittags statt. Einige unserer Fans waren angeeignet, um unseren Gesang mitzuerleben. So erklangen die warmen und hellen Jodelstimmen in schönster Harmonie und verzauberten die vielen Zuhörerinnen und Zuhörer. Auch die Jury fand unseren Gesang gut und mit einem

grossen Applaus verliessen wir die Aula. Nach unserem Vortrag machten wir noch ein Erinnerungsfoto im Freien.

Nun waren wir von aller Anspannung befreit und begaben uns zum Festgelände. Dieses erstreckte sich vom Bahnhof über die Hauptgasse bis zum Landgemeindeplatz. An unzähligen kleinen und feinen Gastronomieangeboten konnten wir unsere Gelüste stillen.

Überall wurde gesungen, musiziert und gelacht. Eine fröhliche ungezwungene Stimmung war zu spüren. Auch wir versammelten uns nochmals, um ein paar Lieder im Freien zu singen. Am Sonntag fand als grosser Höhepunkt der Festumzug mit über 40 Sujets durch den Hauptort statt.

Ein unvergessliches und gelungenes Fest fand somit seinen Abschluss. Früher oder etwas später reisten alle zufrieden und dankbar nach Hause. Bereits freuen sich einige auf das Eidgenössische Jodlerfest in Zug vom 16. bis 18. Juni 2023.

Kari Gmür

Mehr Lebensqualität durch Hilfe und Betreuung zu Hause

Ab 1. Juli 2022 wird die Pro Senectute Zürichsee-Linth in Schmerikon und Eschenbach die Aufgaben der Hilfe und Betreuung zu Hause für Menschen im Pensionsalter übernehmen. Eine gute Gelegenheit, einen Blick auf die bedürfnisorientierten Dienstleistungen zu werfen und die Arbeit der Sozialzeitengagierten vorzustellen.

Rosmarie Oberholzer wohnt seit 40 Jahren in derselben Wohnung in Uznach, im Hochhaus, unweit des Bahnhofs. Hier fühlt sie sich wohl. Die 83jährige ist mobil und durchaus unternehmungslustig, doch seit sie zum Gehstock greifen musste, fällt ihr das Saugen der Teppiche und Putzen der Böden schwer. Früher hat sie für die Pro Senectute viele Jahre das Altersturnen geleitet und war im Nostalgie-Chörli dabei. Durch den engen Kontakt zur Organisation wusste sie auch vom Angebot der Hilfe und Betreuung zu Hause. Seit zehn Jahren kommt nun eine Haushelferin zu ihr nach Hause und übernimmt die beschwerlich gewordenen Reinigungsarbeiten. So werden alle 14 Tage die Böden der passionierten Jasserin blitzblank. Für zusätzliche Freude in der Wohnung mit Panoramablick sorgt der regelmässige soziale Kontakt. «Die unkomplizierte punktuelle Unterstützung im Haushalt entlastet mich sehr und der Besuch der Haushelferin bringt Abwechslung in meinen Alltag», freut sich die am gesellschaftlichen Leben interessierte Pensionärin.

Die Pro Senectute ist für Sie da!

Bisher unterhielt die Pro Senectute Zürichsee-Linth mit acht Politischen Gemeinden des Linthgebiets Leistungsvereinbarungen zur Hilfe und Betreuung zu Hause. Der Schulterschluss der Spitex Linth und der Spitex Eschenbach-Schmerikon, welcher im Januar 2022 operativ vollzogen wurde, liess die Verantwortlichen die sogenannte Haus-

aufgleisen. Ab Juli 2022 betreut nun die Pro Senectute Zürichsee-Linth zusätzlich zu den bisherigen Orten auch diese beiden Gemeindegebiete und bringt ihr Knowhow und ihre Erfahrung in der bedürfnisgerechten Unterstützung von Seniorinnen und Senioren ein. Dabei geht es insbesondere um den Wochenkehr, das Bettenbeziehen, die Reinigung der Küche, aber auch ums Waschen, Bügeln und Kochen. Während für Pflegedienstleistungen die Mitarbeitenden der Spitex Linth zuständig sind, wirken bei der Pro Senectute Sozialzeitengagierten in der erwähnten Hilfe im Haushalt, aber auch im Bereich Betreuung. Sie begleiten Kundinnen und Kunden beispielsweise zum Einkaufen oder zu einem Arztbesuch, sie hören zu und nehmen Anteil, bringen Farbe in die Tagesroutine der älteren Menschen.

Sinnstiftendes Sozialzeitengagement

Auch Silvia Rügger ist eine Uznerin im AHV-Alter. Sie erzählt: «Als mein Mann verstarb und später meine Kinder auszogen, fiel mir irgendwann zu Hause die Decke auf den Kopf.» Nach einem erfüllenden Familienleben war es für die ehemalige Ärztin naheliegend, ihr Wirken für die Menschen in ihrer Umgebung weiterzuführen. Sie fand für sich eine sinnstiftende Aufgabe in der Arbeit als Sozialzeitengagierte. Für ihr wertvolles Engagement bekommt sie eine Entschädigung. «Man wird von den Verantwortlichen der Pro Senectute Zürichsee-Linth sehr gut begleitet und kann selbst entscheiden, welche Aufgaben man übernehmen und welche zeitlichen Ressourcen man dafür einsetzen möchte.» Silvia Rügger sieht ihre Mitwirkung bei der Pro Senectute als Dienst an der Gesellschaft, der auch für sie selbst bereichernde Momente bereithält. «Die Menschen freuen sich jeweils schon, wenn ich unter der Türe stehe. Mir wird viel Wertschätzung entgegengebracht.»

Es braucht mehr Sozialzeitengagierte wie Sil-

via Rügger, die starke «Maschen» in einem sozialen Netz in den Gemeinden sind. Sie ermöglichen Menschen wie Rosmarie Oberholzer möglichst lange in ihrem vertrauten Daheim zu bleiben. Sozialzeitengagierte versehen ihre Aufgabe mit Tatkraft und Empathie – immer auch im Wissen, dass die Pro Senectute dereinst auch für sie in Sachen Hilfe und Betreuung zu Hause bedürfnisgerechte Dienstleistungen bereithält.

Die Pro Senectute Zürichsee-Linth freut sich, wenn Sie sich für ein Engagement als Sozialzeitengagierte/r interessieren oder sich über die Dienstleistungen «Hilfe und Betreuung zu Hause» informieren möchten.

Ihre Ansprechpersonen in der Pro Senectute Zürichsee-Linth für den Bereich Hilfe und Betreuung zu Hause:

Petra Westermann

Fachbereichsleitung Hilfe und Betreuung zu Hause (Eschenbach und Schmerikon, ab Juli 2022)
T 055 285 92 49
petra.westermann@sg.prosenectute.ch

Esther Jud

Hilfe und Betreuung zu Hause (Rapperswil-Jona)
T 055 285 92 43
esther.jud@sg.prosenectute.ch

Astrid Roth

Hilfe und Betreuung zu Hause (Amden, Benken, Gommiswald, Kaltbrunn, Schänis, Uznach, Weesen)
T 055 285 92 42
astrid.roth@sg.prosenectute.ch

Brigitte Eberhard

Sekretariat/Administration
T 055 285 92 48

Spitex Linth neu auch FaGe-Ausbildnerin

Grosses Highlight für die Spitex Linth in punkto Ausbildung: Kürzlich hat ihr das Amt für Berufsbildung vom Kanton St. Gallen die Bewilligung erteilt, Fachfrauen/Fachmänner Gesundheit EFZ auszubilden. Im Sommer 2023 kann die erste Schulabgängerin oder der erste Schulabgänger bereits beginnen. «Wir freuen uns sehr, dass wir so einen weiteren Beitrag zur Nachwuchsförderung leisten können und auch ganz junge Menschen in die Spitex-Welt einführen dürfen», sagt Geschäftsleiterin

Christine Schnyder. Bereits heute ist die Spitex Linth stark engagiert in der Weiterbildung. So betreut das Team der Ausbildungsverantwortlichen Petra Arnold zwei eigene HF-Studierende, eine HF-Praktikantin aus dem Spital Linth und eine FH-Studentin aus dem Bachelor-Programm der OST St. Gallen. Bereits erfolgreich abschliessen konnten in den vergangenen zwei Jahren zwei Pflegefachfrauen HF.

Spitex Linth

Ferienwohnung gesucht

In Amden: 3,5- bis 4,5 Zimmer-Ferienwohnung für die ganze Wintersaison 2022/2023, eventuell für das ganze Jahr.

Bitte melden Sie sich bei
Monika Schibli: 076 441 73 05
oder per Mail: monika.schibli@eigenheimschweiz.ch

Goldene Hochzeit von Alex und Carole Bollag-Giger



Carole und Alex in den
Flitterwochen 1972

Foto: zVg

Am 5. August 1972 besiegelten Alex und Carole ihre Liebe im Kirchlein Wetzwil ZH. Mit einem modischen Kleid hat alles angefangen, denn Alex Bollag leitete vor Jahren eine der grössten Textilagenturen der Schweiz.

Von Cornelia Rutz

Alex ist im Jahr 1945 in Zürich geboren, die Eltern waren beruflich sehr engagiert. Sein Vater war in der ganzen Welt unterwegs. Als Kaufmann für eine grosse Schweizer Textilagentur war er für den Import und Export zuständig und hatte viel Verantwortung zu tragen. Alex lernte ebenfalls Kaufmann und besuchte auch die Handelsschule. Er arbeitete lange in England, bevor er ins Geschäft des Vaters einstieg und es später auch übernahm.

Weit weg von Zürich erblickte Carole Giger am 2. Juni 1948 in Accra, Ghana, das Licht der Welt. Ihr Vater arbeitete damals bei der General Motors. Mit fünf Jahren erkrankte Carole an einer schweren Tropenkrankheit, Behandlungen in Afrika brachten nicht den gewünschten Erfolg. Nachdem sie in der Schweiz erfolgreich behandelt und betreut wurde und wieder vollständig gesund war, durfte sie bei ihrer Gotte in Zürich-Wiedikon wohnen und ihre Schulzeit absolvieren. Anfangs bereitete ihr die Sprache etwas Mühe, doch sie habe sich schnell eingelebt.

Die Eltern besuchten sie oft über mehrere Wochen in der Schweiz. Damals war das eine lange Reise von drei Tagen. Als Carole 13 Jahre alt war, kehrten die Eltern Afrika

den Rücken zu und wohnten nun fest in der Schweiz. Nach der obligaten Schulzeit arbeitete Carole in einem Textil- und Modebetrieb in der Personalverwaltung.

Wenn eine Frau zu einem Ball eingeladen ist, darf ein schönes elegantes Kleid natürlich nicht fehlen. Doch Carole fehlte dieses noch. Auf einer Modemesse erhoffte sich Carole mit ihrer Freundin zusammen, das richtige Kleid schon noch zu finden. Bei einem Stand mit einem Herrn, namens Bollag, sah sie das passende Kleid. Sie sprach mit dem Mann, dieser meinte, sie solle doch am Samstag an die genannte Adresse in den Showroom kommen, dann könne sie das Kleid dort abholen.

Erste Begegnung

Hier traf Carole erstmals auf den Juniorchef Alex Bollag. Dieser hatte sich sogleich in die hübsche junge Dame verliebt. Denn als ein Kollege Alex nur Minuten später zu einem Anlass einlud, sagte dieser spontan: «Ich komme nur, wenn ich Carole mitnehmen darf, sie ist meine zukünftige Frau.» Schon eineinhalb Jahre später haben die Beiden geheiratet.

Geschäftstüchtige Eheleute

Carole und Alex arbeiteten sehr viel, Alex nach wie vor in der Textilbranche. Ihren Wohnsitz hatten die Beiden damals in Herrliberg und später in Stäfa. Als Carole ein Angebot bekam, den Vertrieb der bekannten

englischen Naturkosmetiklinie „Crabtree & Evelyn“ zu übernehmen, zögerte sie nicht. Carole wagte den Schritt, obwohl ihr Mann Alex sehr skeptisch war. Nachdem sie mehr als neun Jahre die über 700 Natur-Produkte sehr erfolgreich über einen kleinen Lageraum vertrieb, war es an der Zeit für einen grossen Schritt. Am 3. September 1988 eröffnete Carole Bollag die erste „Crabtree & Evelyn Boutique“ in der Schweiz, im Burghof am Hauptplatz in Rapperswil. Drei Jahre später kam am Rennweg in Zürich ein zweites „Crabtree&Evelyn Geschäft“ dazu. Als Lebenswerk von Carole darf man die Boutiquen bezeichnen, ein langersehnter Wunsch ging damals für Carole in Erfüllung, als sie ihre eigenen Cabtreeläden besass. Carole verstand es, auf Kundenwünsche und Bedürfnisse einzugehen. Zudem hatte sie ein Flair, alles im besten Licht mit passendem Accessoire zu präsentieren.

In Amden verliebt

Amden war beiden lange Zeit unbekannt. Oberhalb von Mollis, auf Mullern, besaßen Alex und Carole ein Ferienhaus. 25 Jahre genossen sie die freie Zeit und die Wochenenden dort in der Abgeschiedenheit, bis sie einmal nach Amden kamen und sich sofort in die Aussicht und die herrliche Lage verliebten. An der Tobelstrasse wohnen sie jetzt schon 20 Jahre, beide schätzen den Dorfcharakter sehr und möchten die schöne Wohnung noch lange gemeinsam geniessen.



Alex und Carole lieben beide die Natur, können sich aber auch gut mit einem spannenden Buch zurückziehen.

Foto: zVg



Walau Events August

Restaurant Walau
Walau 1222
8873 Amden
www.walau.ch
+41 55 611 50 60

Bundesfeier

Montag, 1. August 2022
11.00 - 14.00 Uhr



In der Walau findet die offizielle Bundesfeier der Gemeinden Amden und Weesen statt. Bei feierlicher Ansprache, musikalischer Unterhaltung der MG Amden und dem Schwyzerrögeliduo «Älplermüet» wird gefeiert. Der Gaumen wird am Grillbuffet mit Feinem vom Grill und diversen Salaten verwöhnt.



Abendfahrt

Samstag, 13. August 2022
Betrieb Sesselbahn: 17.45 - 18.15 Uhr



Bei abendlicher Stimmung gondelt die Sesselbahn in Richtung Walau. Im Restaurant erwartet die Gäste eine spezielle Abendkarte. Für alle, die nicht zu Fuss ins Dorf spazieren möchten, wird um 23.00 Uhr eine Rückfahrgelegenheit per AWA-Shuttle für Fr. 10.- pro Person angeboten.



AS PARKETT BODENBELÄGE



Verlegung - Renovation
Verkauf - Reparatur

079 688 17 38

www.as-parkett.ch

Bundesfeier in der Walau

Die Bundesfeier der Gemeinden Amden und Weesen wird dieses Jahr in Amden zelebriert. Im Restaurant Walau werden die Gäste mit einem reichhaltigen Grillbuffet verwöhnt. Auf dem Programm steht eine Podiumsdiskussion zum Thema Jugend. Die Musikgesellschaft und das Schwyzerörgeli-Duo Älplermüet sorgen für Unterhaltung.

Thomas Exposito, Amden Weesen Tourismus

Nach der letztjährigen 1. August-Feier am See in Weesen ist nun Amden am Zug, die offizielle Bundesfeier auszurichten. Bereits zum vierten Mal wird die Bundesfeier in wechselnder Lokalität veranstaltet. Anstelle eines Brunchs werden die Gäste mit einem feinen Grillbuffet mit verschiedenen Leckereien vom Grill und einem reichhaltigen Salatbuffet verwöhnt. Die Feierlichkeiten starten um 11 Uhr. Das Team der Walau sorgt unter anderem mit Rindsspiessli, Grillwürsten, Maiskolben, Gemüsespiessli und verschiedenen Salaten sowie Ofenkartoffeln für das leibliche Wohl. In gemütlicher Atmosphäre direkt an der Sesselbahn-Bergstation kann bei herrlicher Aussicht nach Lust und Laune geschlemmt werden. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Musikgesellschaft Amden. Sie macht den Auftakt zum offiziellen Programm der diesjährigen 1. August-Feier. Für Unterhaltung sorgt auch das Schwyzerörgeli-Duo «Älplermüet» aus Schänis.



1. August Feier, dieses Jahr in der Walau

Foto: Thomas Exposito

Auf eine traditionelle Ansprache wird dieses Jahr verzichtet. Die Organisatoren setzen auf eine spannende Diskussionsrunde zum Thema Jugend in Amden mit Sarah Jöhl, Präsidentin Jugendclub Schibä Chnölli Amden, Cedric Gmür, Präsident der Jungen Mitte St. Gallen und Peter Remek, Gemeindepräsident Amden.

Offizielle Bundesfeier

- Montag, 1. August 2022, ab 11 Uhr
- Restaurant Walau, Amden
- Die Anreise per Sesselbahn oder zu Fuss ist empfohlen.
- Auch Gäste ohne Teilnahme am Grillbuffet sind herzlich willkommen.
- Reservationen unter 055 611 50 60

oder www.amden-weesen.ch/bundesfeier

Programm

- 11.00 Uhr: Start Bundesfeier und Auftritt der Musikgesellschaft Amden
- 11.30 Uhr: Diskussionsrunde zum Thema Jugend in Amden
- ab 12.00 Uhr: Auftritt Musikgesellschaft Amden und Schweizer Psalm
- ab 13.00 Uhr: Auftritt Schwyzerörgeli-duo «Älplermüet»



Willkommene Abkühlung im Walensee beim Lago Mio

Foto: Felix Thurnheer

Bundesfeier

der Gemeinden Amden und Weesen

1. August 2022 | 11 Uhr

Restaurant Walau, Amden
direkt an der Sesselbahn-Bergstation

mit Grillbuffet,
Podiumsdiskussion,
Musikgesellschaft Amden
und
Schwyzerörgeli-Duo
Älplergmüet



Kleinkunst StädtliFest am 20. August

Nach den Sommerferien verwandelt sich das Städtli in Weesen wieder in eine grosse Freiluftbühne. Zum achten Mal präsentieren sich anlässlich des Kleinkunst StädtliFests verschiedenste Künstler mit ihren bunten und überraschenden Darbietungen im Städtli.

Nach der erfolgreichen Durchführung im letzten Jahr hat sich das Organisationskomitee entschlossen, das Festival auch dieses Jahr unter freiem Himmel stattfinden zu lassen. Die Künstler präsentieren ihr Können somit auf mehreren grossen Openairbühnen und können ihren Darbietungen freien Lauf lassen. Anstelle klassischer Festwirtschaften verwandelt sich das Städtli in ein kleines Food-Mekka. An diversen Stationen werden feine Leckereien und Drinks angeboten. Die Vorbereitungen zum Fest sind grösstenteils abgeschlossen. So können die Organisatoren wieder mit einem lebhaften Programm auf-

warten. Insgesamt neun Künstlerinnen oder Gruppen zeigen auf drei Bühnen im male-rischen Städtli ihre Auftritte. Darunter sind die Auftritte von Bardo Physical Theater mit artistischen Darbietungen aus Argentinien oder beste musikalische Unterhaltung der Schlorzi Musig aus Wattwil und der Band Tumeni Notes mit Weesener Beteiligung. Verzaubert werden die Gäste von dem ausserordentlichen Charming Jay aus Südkorea oder dem preisgekrönten Christian Lavey aus Luxemburg. Daneben dürfen sich Besucherinnen und Besucher auf weitere komische, musikalische und artistische Aufführungen aus Nah und Fern freuen. Die jungen Talente aus der Region – und dieses Jahr auch aus den USA – erhalten auf der «grünen Bühne» ihren grossen Auftritt. Den Auftakt zum Fest machen die «Stahlchäfer». Die Glarner Steelband ist bereits seit Jahren ein fester Teil des Festivals. Wie an sämtlichen

Strassenkunst-Festivals üblich, spielen die Künstlerinnen und Künstler auch in Weesen ohne eine fixe Gage. Der einzige Lohn ist das Hutgeld. Reservieren Sie sich diesen unvergesslichen Abend mit einmaliger Unterhaltung in einem idyllischen Ambiente – dem Städtchen Weesen. Unterstützt wird das Festival von der Poltischen Gemeinde Weesen, der Kulturkommission Weesen, der Casino Förderstiftung Bad Ragaz, Südkultur, Amden Weesen Tourismus, der Raiffeisenbank Schänis-Amden und Pumpen Lechner sowie dem Restaurant Lago Mio und dem Parkhotel Schwert.

Kleinkunst StädtliFest in Weesen
Samstag, 20. August, ab 16 Uhr
Bühnen ab 17 Uhr

Kleinkunst Weesen

Jetzt anmelden: 33. Velorennen Weesen – Altschen

Am Samstag, 27. August 2022, findet wiederum das Velorennen «Weesen – Altschen» sowie der Kindersprint im Schwendihaus statt. Wir freuen uns, wenn am Samstag, 27. August 2022, viele Sportbegeisterte Amm-ler/innen an den Rennen teilnehmen oder die Teilnehmer am Streckenrand unterstützen.

Das Absenden findet in diesem Jahr nicht wie gewohnt in der Clubhütte Altschen statt, sondern beim Gallussaal Amden, im Zelt der Schützen Amden (Public-Viewing ESAF). Weitere Infos sind auf der Homepage des Skiclubs Amden zu finden (www.scamden.ch). Anmeldungen sind an Ivo Gmür (ivo.gmuer@gmail.com) zu richten. Zeit zum Training bleibt noch. Wir freuen uns auf deine Teilnahme.

Ivo Gmür

Mit der Musikgesellschaft Amden „bi dä Lüt“

Für das diesjährige Winterkonzert haben wir etwas Spezielles geplant und dies unter neuer musikalischer Leitung.

Mit dem letzten Quartierständli im Chloos ist unser 1. Halbjahr zu Ende gegangen. Wohlverdient verweilen die Musikantinnen und Musikanten der MG Amden aktuell in der Sommerpause. Diese wird am 1. August nur kurz unterbrochen durch die Umrahmung der Nationalfeier im Restaurant Walau. Wenn dann später im August das Musikjahr weitergeht, steht dieses schon im Zeichen des jährlichen Winterkonzertes anfangs Dezember.

Damit Sie aber nicht so lange auf Blasmusik von uns verzichten müssen, geben wir am Sonntag, 11. September unser traditionelles Konzert im Hotel Arvenbüel zum Besten. Auch der Seniorenennachmittag ist wieder Bestandteil unseres Herbstprogramms. Dieser findet am Sonntag, 13. November im Gemeindesaal statt.

Neue Taktgeberin

Mit dem Ende des 1. Halbjahres hat uns auch Christian Siegmann als Dirigent verlassen. Er übernahm im Sommer 2019 dieses Amt. Von seiner musikalischen Erfahrung und seinem Wissen konnten wir enorm profitieren. Nun sind wir aber wieder auf der Suche nach einer neuen musikalischen Leitung. Da eine Suche nach einer neuen Dirigentin oder einem neuen Dirigenten keine einfache Sache ist, sind wir sehr froh, dass unsere Vize-Dirigentin Franziska Rüdüsüli bis Ende Jahr einspringt und bei der MG Amden den Taktstock schwingt.

Winterkonzert „mit dir“?

Das Winterkonzert am 3. und 10. Dezember wird unter dem Motto „MGA bi dä Lüt“ durchgeführt. Ursprung der Idee ist natürlich, dass Amden selbst schon mal Teil der Reihe „SRF bi dä Lüt, unser Dorf“ war. Wir möchten aber nicht nur „bi dä Lüt“ sein, nein wir möchten das Konzert „mit dä Lüt“ durchführen.

Bei einer gemütlichen Runde nach einer Musikprobe kamen wir darauf zu sprechen, wie viele in Amden selbst ein Instrument beherrschen und darunter auch mehrere schon Mitglied der MG Amden waren. Da kam dann die Idee auf, mit einigen dieser Musikantinnen und Musikanten ein einmaliges Projekt durchzuführen. Eventuell ist ja das Interesse vorhanden wieder mal, oder erstmals, bei uns am Winterkonzert mitzutun.

Ein sehr abwechslungsreiches und interessantes, musikalisches Programm steht bereit, unter der Leitung von Franziska Rüdüsüli, einstudiert zu werden. Wer sich mit uns gemeinsam schon auf der Bühne sieht, soll sich doch unkompliziert bei uns melden.

Die MG Amden freut sich auf das Konzert „mit dir“.

Musikgesellschaft Amden

Schwingen live bei den Schützen

Die Schützen Amden organisieren am letzten August-Wochenende ein Public-Viewing des Eidg. Schwingfestes. Der Anlass mit musikalischer Abendunterhaltung findet in einem Zelt auf dem Platz vor dem Gallussaal statt.

Von Roman Gmür

Am Samstag, 27. August und am Sonntag, 28. August 2022 wird das Eidg. Schwing- und Älplerfest in Pratteln durchgeführt. Rund 50'000 Personen haben das Privileg, den Anlass im temporär grössten Stadion der Schweiz hautnah miterleben zu dürfen.

Die meisten Personen schauen sich das alle drei Jahre stattfindende Spektakel aber zu Hause vor dem Fernseher an. Da viele am Schwingsport interessierte Personen das Schwingfest von zu Hause aus mitverfolgen, entstand bei den Schützen Amden anfangs dieses Jahres die Idee, in Amden ein Public-Viewing zu organisieren. Aus der sponta-

nen Idee wurde dann ein paar Wochen und Monate später ein konkretes Projekt.

Frühe Tagwache

Die Schwinger sind bekanntlich Frühaufsteher. Dementsprechend früh startet auch der Anlass der Schützen Amden im Zelt vor dem Gallussaal-Parkplatz. Das Zelt öffnet am frühen Samstagmorgen nämlich bereits um 07.00 Uhr. Ab diesem Zeitpunkt werden die interessierten Personen den ganzen Tag über von den Schützen Amden bewirtet, während dem sie gemeinsam das Eidg. Schwingfest live mitverfolgen können.

Im Weiteren kann im Zelt – bis am frühen Samstagnachmittag – auch noch eine Wette auf den späteren Schwingerkönig abgegeben werden.

Musikalische Unterhaltung

Sobald der vierte Gang des zweitägigen Schwingfestes absolviert ist (am Samstag gegen 17.30 Uhr), wird Musiker Heinz die

anwesenden Gäste im Zelt unterhalten. Später am Abend sorgt DJ «Tschöp» für Stimmung. Am Sonntag öffnet das Zelt bereits wieder um 07.00 Uhr. Das Schwingen wird ab 08.00 Uhr – mit dem fünften Gang – fortgesetzt.

Die Mitglieder des Schützenvereins werden wiederum den ganzen Tag über für das leibliche Wohl im Zelt sorgen. Am späteren Sonntagnachmittag wird das Schwingfest mit dem Schlussgang seinen Höhepunkt erreichen. Nachdem der neue Schwingerkönig erkoren ist, wird das Zelt am Sonntagabend spätestens um 19.00 Uhr schliessen.

Die Schützen Amden freuen sich schon heute, Sie am Public-Viewing des Eidg. Schwingfestes, im Zelt vor dem Gallussaal, begrüessen zu dürfen.



Beach Party in Weesen

Foto: Thomas Exposito



Schwanenfamilie, Amden und schlafender Ritter im Hintergrund

Foto: Felix Thurnheer



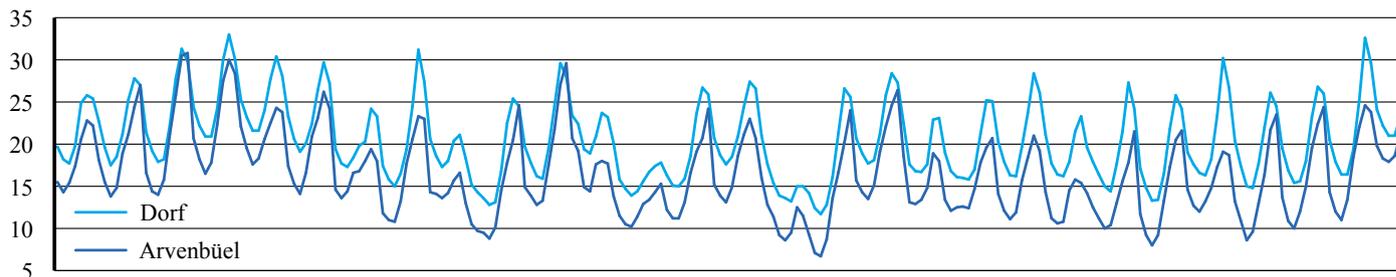
Sonnenuntergang hinter dem Mattstock zur Sonnenwende

Foto: Felix Thurnheer

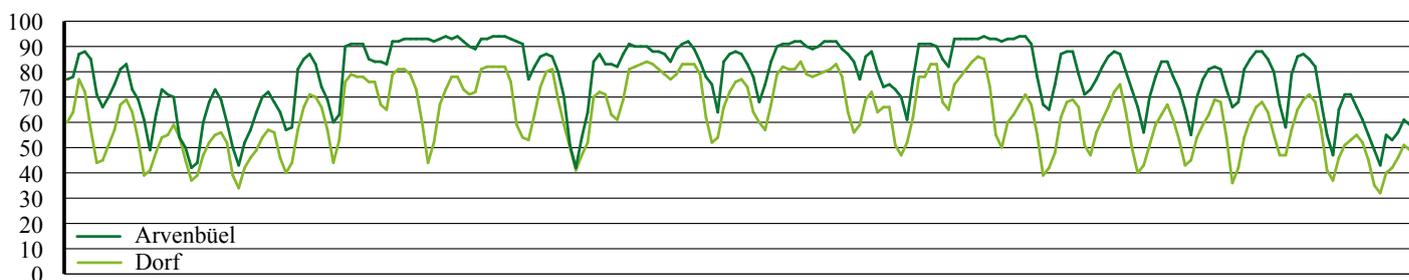
Warme Phasen im Wechsel mit Regen

Messstation Dorf, Hasler, 916 m.ü.M
 Messstation Arvenbüel, Thurnheer, 1298 m.ü.M

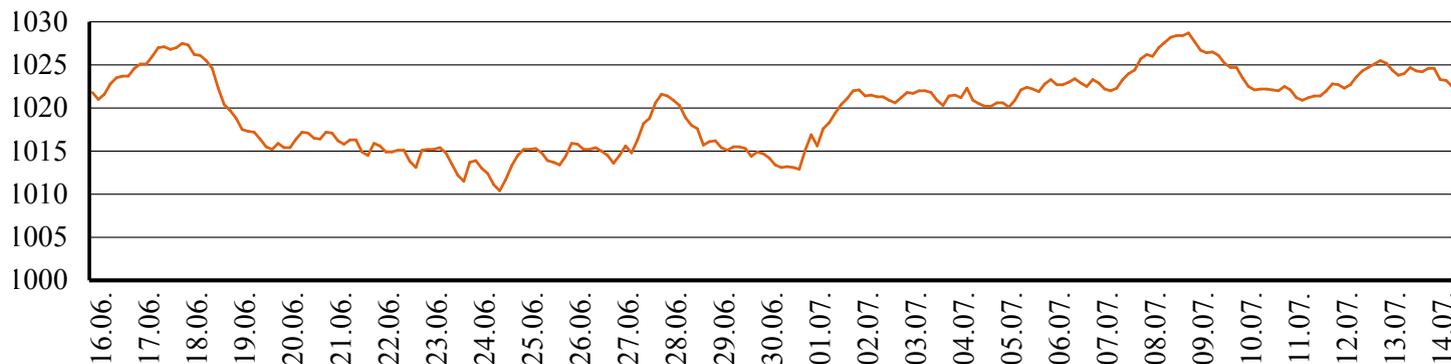
Temperatur in °C



Luftfeuchtigkeit in %



Luftdruck in hPa



Mittlere Temperatur
 Im Arvenbüel betrug die durchschnittliche Temperatur vom 16. Juni bis zum 14. Juli 16.5°C im Vorjahr 14.7 °C und im Dorf 20.6°C, im Vorjahr 16.8 °C

Temperaturen im Vorjahr 2021 für den August
 Im Arvenbüel betrug die mittlere Temperatur 13.3°C, die Maximaltemperatur lag bei 26.9°C, die Minimaltemperatur bei 6.5°C.
 In Amden Dorf betrug die mittlere Temperatur 16.0°C, die Maximaltemperatur lag bei 29.7°C, die Minimaltemperatur bei 9.5°C.

Cafeteria Altersheim	täglich von 14 bis 16 Uhr geöffnet.
Bibliothek Weesen 079 837 49 50	Di, 15.00 bis 17.00 / Fr, 15.30 bis 18.30 während den Ferien: Fr, 17.00 bis 18.00
Hallenbad	Siehe www.amden-weesen.ch
Gottesdienste	röm.kath. siehe Pfarrei-Forum, evang. Kirche. So, 10.00 in Amden oder in Weesen
Sportbahnen Amden	Täglich: 08.00 bis 17.30
Bibliothek Amden	Di, 15.45 bis 16.45, während Schulferien geschlossen
Spielgruppe Weesen	Mo bis Fr, 08.45 bis 11.15, Spielgruppe Amden Fr, 08.45 bis 11.15 spielgruppe-sunnaeschii.ch
Museum Amden	Mi und So, 14.00 bis 17.00
Entsorgungspark	Mo, 16.30 bis 18.00 / Mi, 13.15 bis 14.30, Sa, 10.00 bis 11.30

DATUM	ZEIT	WAS	WO	MIT WEM
Do. 28.07.	18:00	Biker-Büel Töff-Treff	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
Do. 28.07.	20:00	Quartierständli Betliserstrasse	Betliserstrasse 2, Weesen	MGH Weesen
Fr. 29.07.	17:00	Öffentlicher Apéro	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
Sa. 30.07.	17:45	Abendfahrt Sesselbahn Mattstock	Sesselbahn Mattstock	Sportbahnen Amden
Sa. 30.07.	15:00	Zirkus Mugg auf Tournee	Hafenareal Würe Weesen	Zirkus Mugg
Sa. 30.07.	20:00	Äpler-Chilbi	Alp Oberchäseren	Alp Oberchäseren
So. 31.07.	15:00	Zirkus Mugg auf Tournee	Hafenareal Würe Weesen	Zirkus Mugg
So. 31.07.	19:00	Zirkus Mugg auf Tournee	Hafenareal Würe Weesen	Zirkus Mugg
So. 31.07.		Äpler-Chilbi bis 16 Uhr	Alp Oberchäseren	Alp Oberchäseren
Mo. 01.08.	09:00	1. August Brunch	Restaurant Strahlegg Betlis	Restaurant Strahlegg Betlis
Mo. 01.08.	09:00	1. August Brunch	Strichbode	Restaurant Strichbode
Mo. 01.08.	10:30	Schlager-Schiff mit Grubertaler	Schiffanlegestelle Unterterzen	Schiffsbetrieb Walensee
Mo. 01.08.	11:00	Offizielle Bundesfeier Amden / Weesen	Restaurant Walau Amden	Amden Weesen Tourismus
Mo. 01.08.	18:30	1. August-Feier im Arvenbüel	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
Do. 04.08.	18:00	Biker-Büel Töff-Treff	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
Do. 04.08.	20:00	Quartier-Ständli Weesen	Kirchgasse Weesen	MGH Weesen
Fr. 05.08.	20:00	Summer Night Party mit Pepi Hug & Firewall	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
Do. 11.08.	18:00	Biker-Büel Töff-Treff	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
Do. 11.08.	19:00	Summer-Ständli im Lago Mio	Lago Mio	MGH Weesen
Fr. 12.08.	12:00	Senioren-Mittagstisch	Restaurant Holzstübli, Amden	Kirchgemeinden
Sa. 13.08.	11:35	Eisen im Feuer - Besuch Hammerschmiede	Treffpunkt Ankunft Bhf. Mühlehorn	Kultur Amden
Sa. 13.08.	17:45	Abendfahrt Sesselbahn Mattstock	Sesselbahn Mattstock	Sportbahnen Amden
So. 14.08.		Alp-Gottesdienst Altschen	Altschen Amden	Skiclub Amden
Mo. 15.08.	19:30	Informationsveranstaltung zur TFA	Gemeindesaal	Politische Gemeinde Amden
Mi. 17.08.	19:00	Big Band No Limits	Lago Mio	Lago Mio Weesen
Do. 18.08.	18:00	Biker-Büel Töff-Treff	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
Do. 18.08.	18:00	Obligatorische Bundesübung	Schützenhaus Amden	Schützen Amden
Do. 18.08.	11.45	Senioren Mittagshock	Cafeteria Altersheim Aeschen	Pro Senectute
Sa. 20.08.	12:00	Nachmittag der offenen Tür	Familienzentrum am See / MuKita	MuKidi Familienzentrum
Sa. 20.08.	16:00	KleinKunst StädtliFest	Im Städtli Weesen	Amden Weesen Tourismus
Sa. 20.08.	18:00	Jugendtreff Zwingli	Zwinglistube, Weesen	Evang. Kirchgemeinde Weesen
Do. 25.08.	18:00	Biker-Büel Töff-Treff	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
Do. 25.08.	19:00	Winzerabend auf dem Schiff	Schiffanlegestelle Unterterzen	Schiffsbetrieb Walensee
Fr. 26.08.	17:00	Öffentlicher Apéro	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
Fr. 26.08.	20:00	GV Sportbahnen Amden AG	Saal Amden	Sportbahnen Amden AG
Sa. 27.08.	07:00	Public Viewing Eidg. Schwingfest	Gallussaal-Parkplatz	Schützen Amden
Sa. 27.08.	12:30	Plausch Bike-Parcours	Schwendihaus Amden	Skiclub Amden
Sa. 27.08.	17:15	Velorennen	Weesen - Altschen	Skiclub Amden
So. 28.08.	07:00	Public Viewing Eidg. Schwingfest	Gallussaal-Parkplatz	Schützen Amden
So. 28.08.	10:30	Alp-Gottesdienst Strichbode	Alp Strichbode	Evang. Kirchgemeinde Weesen

Amdo's Botschaft:

*«De Summer isch
ä richtigi Hitz, wo
ich nu no umesitz.
Drumm mach ich
schön langsam, trotz
vill Programm.»*

September – Ausgabe
erscheint am
Freitag, 26. August
Redaktionsschluss ist am
Mittwoch, 17. August